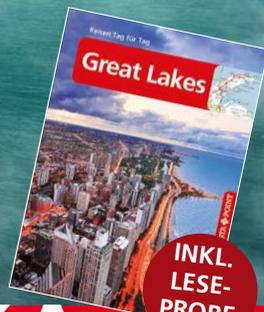


Ausgabe 5/2016 • 1. Jahrgang

VISTA POINT Reisemagazin

VISTA POINT

TRAUMSTRÄNDE
UNESCO-WELTERBE
TRAUMSTRECKEN IN NORDAMERIKA



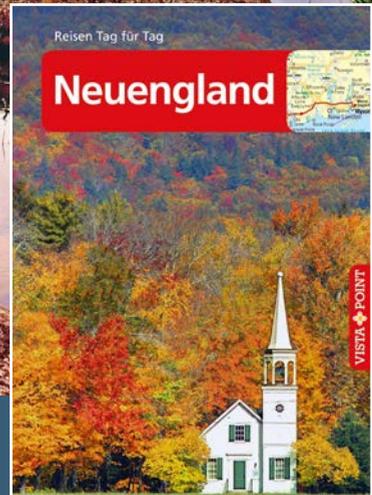
inkl.
LESE-
PROBE

NORDAMERIKA

USA & KANADA



© Fotolia/Chae_omnLeong



NEUENGLAND

Reiseführer mit E-Magazin

Von Hannah Glaser

1. Auflage 2015

280 Seiten, 243 Abb., 26 Karten

ISBN 978-3-86871-116-5

€ 24,50 (D) | € 25,50 (A) | SFr 34,90



Mit einem Klick
alle Infos zum Buch



NEW YORK

weltweit-Reiseführer mit E-Magazin

Von Barbara Schäfer

1. Auflage 2014

216 Seiten, 140 Abb., 5 Karten

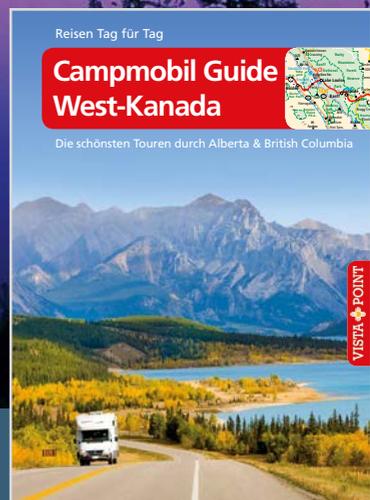
ISBN 978-3-86871-142-4

€ 14,95 (D) | € 15,40 (A) | SFr 21,90

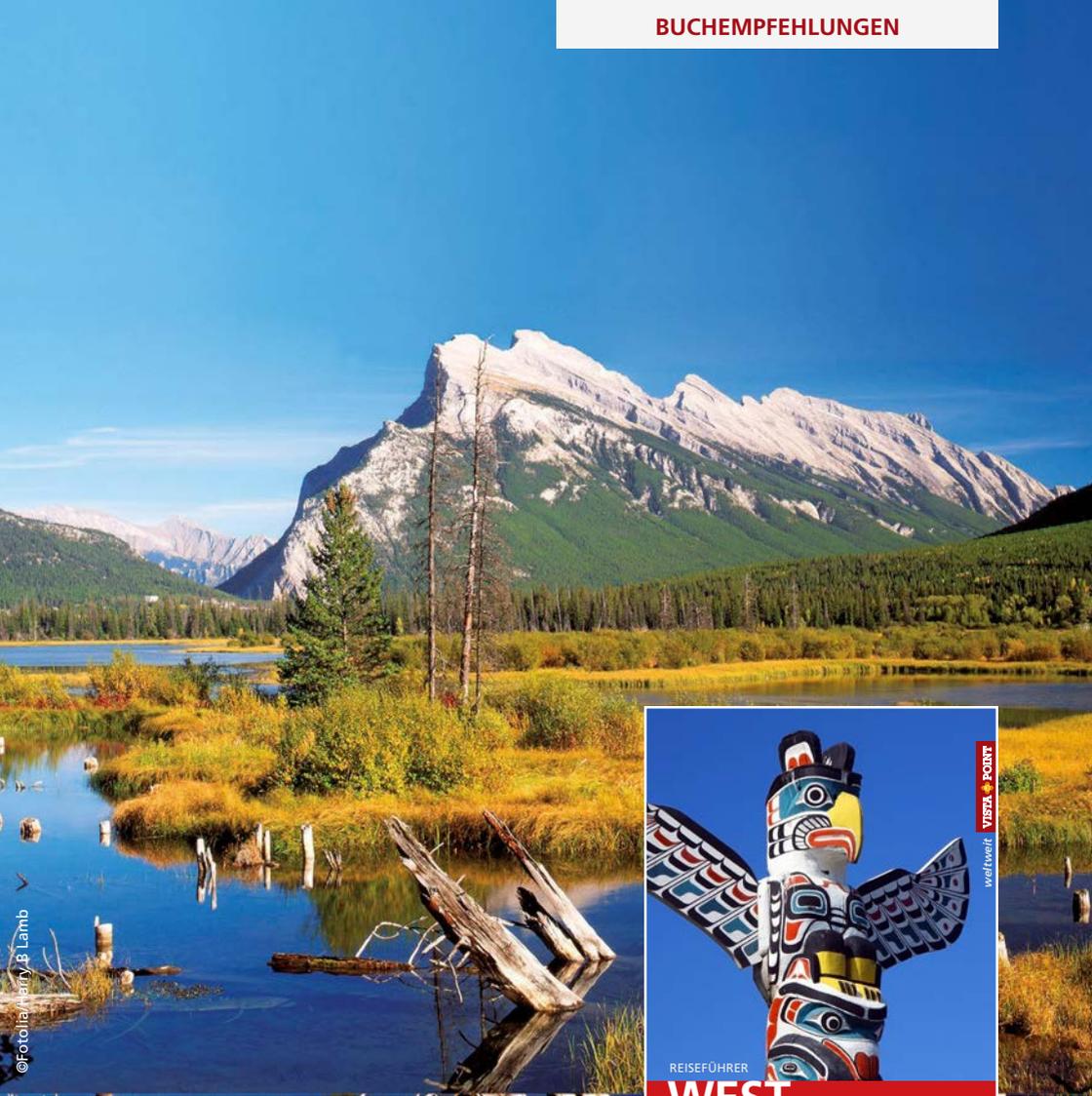
Mit einem Klick
alle Infos zum Buch

CAMPMOBIL GUIDE WEST-KANADA

Reiseführer mit E-Magazin
 Von Trudy Mielke & Heike Wagner
 3., aktualisierte Auflage 2015
 320 Seiten, 308 Abb., 25 Karten
 ISBN 978-3-86871-048-9
 € 29,50 (D) | € 30,40 (A) | SFr 40,50



Mit einem Klick
 alle Infos zum Buch



©Fotolia/ Harry B Lamb

WEST-KANADA

weltweit-Reiseführer mit E-Magazin

Von Heike Wagner

1. Auflage 2015

248 Seiten, 236 Abb., 17 Karten

ISBN 978-3-95733-290-5

€ 14,95 (D) | € 15,40 (A) | SFr 21,90



Mit einem Klick
alle Infos zum Buch



USA – DER OSTEN

Reiseführer mit E-Magazin
Von Horst Schmidt-Brümmer
256 Seiten, 110 Abb., 21 Karten
1. Auflage 2014
ISBN 978-3-86871-157-8
€ 14,95 (D) | € 15,40 (A) | SFr 21,90

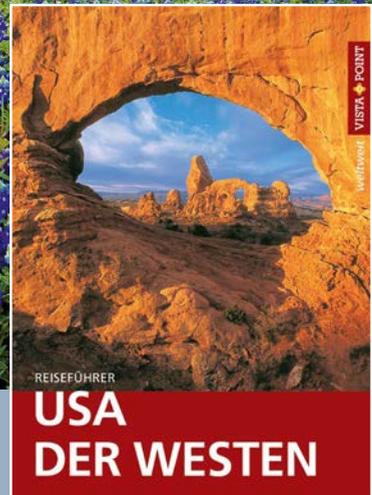
Mit einem Klick
alle Infos zum Buch



© iStockphoto/egearing

USA – DER WESTEN

Reiseführer mit E-Magazin
Von Horst Schmidt-Brümmer
1. Auflage 2014
256 Seiten, 116 Fotos, 14 Karten
ISBN 978-3-86871-158-5
€ 14,95 (D) | € 15,40 (A) | SFr 21,90



Mit einem Klick
alle Infos zum Buch

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was erinnert Sie nach Ihrer Rückkehr an die letzte Reise? Sind es die abgetretenen Schuhe, die Sandkörner im Koffer oder die vielen Fotos auf der Speicherkarte der Kamera?

Wie hält man die Ehrfurcht fest, die den Reisenden am Gipfel eines Berges oder beim Anblick uralter Kulturstätten ergreift?

Seit 1988 fassen unsere Autoren für Sie Ihre Erfahrungen und Erlebnisse in Worte und schreiben über die schönsten Reiseziele dieser Welt.

Genauso lange verlegen wir Reiseführer mit dem Anspruch, den perfekten Reisebegleiter für Sie zu gestalten – und das nicht nur im klassischen Printmedium, sondern auch aktuell in digitaler Form. So wie unsere Apps und E-Books, die wir stets am Puls der Zeit und mit Blick auf die neuesten Trends entwickeln.



Das **VISTA POINT Reisemagazin**, unser E-Magazin, gibt es ausschließlich im digitalen Format. Es stellt die spannendsten Regionen dieser Welt vor und liefert in einer bunten Themenmischung Wissenswertes, Kurioses und Aufregendes zu Ihrem vielleicht nächsten Reiseziel und darüber hinaus.

Ihre
VISTA POINT Redaktion

Herzlich willkommen!

Dies ist die fünfte Ausgabe des VISTA POINT Reisemagazins, das Sie auf den nordamerikanischen Kontinent entführen möchte. Die renommierten VISTA POINT-Autoren stellen Ihnen die schönsten Strände, die kulinarischen Genüsse sowie ausgewählte kulturelle und landschaftliche Highlights der Vereinigten Staaten von Amerika und Kanadas vor.

Unser Titelbild zeigt die Golden Gate Bridge in San Francisco, eines der bekanntesten Wahrzeichen der USA.



© iStockphoto/franckreporter

TRAUMZIEL NORDAMERIKA

Kanada – Land der Berge und Bären	5
USA – unbegrenzte Reisemöglichkeiten	6

TRAUMSTRÄNDE IN DEN USA

California Dreaming	8
Rummel und Ruhe in Florida	9
Jenseits von Waikiki	10
Paradiesisches O'ahu	11

DIE KÜCHEN NORDAMERIKAS

Kulinarische Klassiker Neuenglands	13
Hummerland Maine	14
New Yorks Delikatessen	15
Küche Ost-Kanadas	16

TRAUMSTRECKEN IN NORDAMERIKA

Pacific Coast Highway	19
Landstraßen in den Rocky Mountains	20
Alaska Highway	21
Trans-Canada Highway	22

UNESCO-WELTERBE

Weltkultur- und Weltnaturerbestätten	24
Welterbestätten in Kanada	25
Welterbestätten in den USA	27

WISH YOU WERE HERE

Reiseberichte aus der Redaktion	30
---------------------------------------	----

BUCHEMPFEHLUNGEN

34

PACKLISTE

41

+ Lese-
probe
ab S. 42



Traumziel Nordamerika

© iStockfotoWerksMedia

Nordamerika ist voller Gegensätze. Es gibt pulsierende Metropolen wie Toronto oder New York City mit ihren Wolkenkratzern, aber auch malerische Städtchen in Neuengland, die aus einer anderen Zeit zu stammen scheinen. Die Landschaft ist ebenso vielfältig. Die Great Lakes konkurrieren mit der Großen Salzwüste, Vulkane auf Hawai'i mit den Gletschern Alaskas und Floridas Traumstrände mit den ausgedehnten Wäldern Kanadas.

KANADA – LAND DER BERGE UND BÄREN

Kanada – vor unserem inneren Auge entsteht ein Mosaik: rotgekleidete Mounties auf stolzen Rappen, mächtige Bären an klaren, lachsreichen Gebirgsströmen, Hundeschlitten in traumhaften nordischen Landschaften.

Man denkt an die pittoresken Fischerdörfer der wildromantischen Atlantikküste, an die Wälder Ost-Kanadas mit unvergleichlichen, herbstlich-rot strahlenden Ahornbäumen und versteht, warum ein rotes Ahornblatt die kanadische Nationalflagge ziert. West-Kanada – das sind schneebedeckte Gipfel, smaragdgrüne Seen und die hängenden Gletscher der Rocky Mountains, in denen Grizzlys und Wapiti-Hirsche umherstreifen, das sind goldhaltige Flüsse und jahrhundertalte Wälder an der zerklüfteten Pazifikküste. Aber auch die Baumlosigkeit der seit dem vergangenen Jahr-



Die Mega-City Toronto überrascht in einem Land, das vor allem für seine Natur bekannt ist

hundert in fruchtbare Äcker umgewandelten Landschaften der Prärieprovinzen sowie die wilden Gebirgszüge des Yukon Territory und die Einsamkeit von Tundra und Taiga in den Northwest Territories machen das große Land aus.

Ob Toronto an der Ost- oder Vancouver an der Westküste, das *very british* anmutende Victoria oder Montréal's französisches Flair – seinen Reiz verdankt Kanada nicht zuletzt den vielseitigen Metropolen.

Kristallklarer Gebirgssee im Banff-Nationalpark in den Rocky Mountains



Text von Heike Wagner und Bernd Wagner

USA – UNBEGRENZTE REISEMÖGLICHKEITEN



© iStockphoto / pavel_gaul

USA – ein Füllhorn des Tourismus: Siebenmeilenstiefel müsste man haben, um die ganze Vielfalt des Landes kennenzulernen, so enorm sind die Dimensionen. Dabei macht die moderne Infrastruktur es Besuchern heute leicht. Einst holperte der Pony Express durch die Prärie, dann ratterte die Eisenbahn durch die Schluchten der Rocky Mountains, bis schließlich die Route 66 einer automobilen Nation den Reisehimmel auf Erden bescherte.

Der Mythos der US-amerikanischen Landstraße brachte plötzlich Metropolen und verträumte Nester, Hochburgen der Musik und Gletscherspalten, Kunst und Kakteen in bequeme Reichweiten.

Vor allem die Nationalparks bekommen dies zu spüren. Diese Refugien natürlicher Schönheit zählen längst zum festen Fundus des US-amerikanischen Freizeitdrangs. Nationalparks der USA sind Magnetten für Millionen. Erst sehr viel später entdeckte man den Unterhaltungswert der Städte mit aufwendigen Neubauten in Gestalt glitzernder Konsumtempel, Vergnügungsparks und hochkarätigen Kunstsammlungen.

Die Skyline von Manhattan ist Symbol für Großstadt (oben), ebenso beeindruckend: Monument Valley, der Inbegriff des Wilden Westens (unten)



© Fotolia/Owen Maden

Traumstrände in den USA



Kaum jemand, der das Wort »Urlaubsparadies« nicht mit einem von Palmen gesäumten Sandstrand, mit kristallklarem Wasser und mit strahlendem Sonnenschein assoziiert. Auf zahlreiche Strände in Nordamerika trifft diese Beschreibung zu – hier lässt sich der Alltag beim Sonnenbad, Tauchgang oder auf dem Surfbrett ganz leicht vergessen. *Welcome to Paradise!*

CALIFORNIA DREAMING



© iStockphoto/DavidMSchraider

Santa Barbara

Santa Monica, Venice und Malibu sind sogenannte Beach Communities um Los Angeles. Vor allem in Malibu kommen Strandliebhaber auf ihre Kosten: Surfrider Beach, Paradise Cove, Zuma und Leo Carillo State Beach bieten tolle Strände zum Schwimmen, Surfen oder Spazieren.

Am späten Nachmittag, wenn die Hänge der Santa Ynez Mountains langsam lila zu schimmern beginnen, taucht die Sonne die Strände von Santa Barbara in betörendes Licht. Das lässt sich am besten am East Beach beim Cabrillo Bathhouse genießen, wo man Kaffee trinken und den Beachvolleyballspielern zusehen kann, wenn man nicht am Wasser entlang Richtung Steilküste laufen möchte. Je nach Tageszeit und Wasserstand schafft man es trockenen Fußes um die Felsnase herum bis zum Butterfly Beach in Montecito.



© iStockphoto/LPETTER

Zuma Beach

Long Beach liegt im Süden Kaliforniens und wirbt für sich mit der harmonischen Mischung von urbanem Flair und entspannter Strand-Atmosphäre. Nur eine Stunde von der Stadt entfernt lockt die Insel Catalina mit Traumstränden und malerischen Wanderwegen.



© iStockphoto/David Sursy

Long Beach

Texte von Horst Schmidt-Brümmer

RUMMEL UND RUHE IN FLORIDA



© iStockphoto/Luis Siva Art

Captiva und Sanibel Islands, über eine Brücke mit dem Festland verbunden, sind die beiden größten und vielleicht schönsten Inseln Floridas.

Umweltschutz wird hier großgeschrieben und so blieben der verträumte Charme, die sauberen Naturstrände und die eindrucksvolle Vogelwelt erhalten. Jede Flut spült Unmengen lebender Muscheln und Schalen an den Strand, über 400 Arten, viele davon geschützt, kommen hier vor. Eher unüblich für die USA gibt es Fahrradwege, die Hauptstraße endet am 100 Jahre alten Leuchtturm.

Captiva Island

Die Insel Key Biscayne vor den Toren Miamis ist einen Ausflug wert – wegen des wunderschönen Strands im Crandon Park und wegen Bill Baggs Cape Florida State Park mit einem malerischen Leuchtturm und Picknickplätzen am Meer. Hier kann man Kormorane, Pelikane und Reiher beobachten.



© iStockphoto/Spencer Gordon

Key Biscayne

Vom Aufstieg Miami Beachs zu Floridas beliebtestem Strandbad in den 1920er und -30er Jahren zeugt bis heute die bunte Glitzerwelt im Art-déco-Viertel rund um den Ocean Drive. Hier ist man mittendrin, am besten beginnt der Urlaubstag auf einer der Cafétterrassen mit Meerblick.



© VISTA POINT Verlag

Miami Beach

Texte von Karl Teuschl

JENSEITS VON WAIKIKI

Waikiki Beach auf O'ahu ist wohl der bekannteste Strand Hawai'is, doch die Inselgruppe bietet noch einiges mehr. So lockt Maui, die zweitgrößte Insel, mit guten Hotels, tollen Sportmöglichkeiten und dem hübschen historischen Walfängerort Lahaina. Aber auch die Natur kann sich sehen lassen: Die Insel bietet herrliche weiße Sandstrände, eine tropisch überwucherte Dschungelküste im Nordosten, die berühmte Hana Coast, und den gewaltigen Krater des 3055 Meter hohen Haleakala im gleichnamigen Nationalpark. Im Winter lassen sich an Mauis Westküste Buckelwale beobachten, die hier ihre Jungen gebären. Im Nordwesten der Insel liegt Kapalua Bay, die vor einigen Jahren zur schönsten Badebucht Amerikas gewählt wurde. Lana'i, die kleinste der erschlossenen Hawai'i-Inseln, bietet exklusive Ferienresorts, Golfplätze und viel Ruhe.

© iStockphoto/Riegsecker



Maui

Das verträumte Moloka'i bewahrt den Charme des alten, ländlichen Hawai'is am besten. Rund die Hälfte der Bevölkerung ist hawaiischer Abstammung, es gibt nur ein paar kleinere Hotels und keinerlei große Attraktionen. Dafür aber herrlich ruhige Wanderwege, einsame Strandbuchten – und das garantierte Gefühl der Zeitlosigkeit.

Texte von Karl Teuschl

Moloka'i



© iStockphoto/tropicalpixinspiration

PARADIESISCHES O'AHU

North Shore auf O'ahu ist das berühmteste Surfvrevier der Welt. Lange weiße Sandstrände, Palmen und Mango-Bäume, hinter denen sich kleine Holzhäuser ducken, säumen den 30 Kilometer langen Küstenabschnitt. Im Sommer kann man hier gut schwimmen und schnorcheln. Doch nur im Winter locken perfekte Wellen Surfer aus aller Welt an.



© iStockphoto/Peter Hutter

North Shore

Hanauma Bay nimmt aufgrund ihres Fischreichtums den ersten Platz unter den Schnorchelzielen auf O'ahu ein. Die etwa 500 Meter breite Bucht in einem erloschenen, vom Meer gefluteten Krater ist die vielleicht schönste Südsee-Lagune der Insel – mit türkisblauem Wasser und palmen- gesäumtem Sandstrand.

Entsprechend beliebt ist das idyllische Plätzchen auch. Zwar wurde die Bucht als Unterwasserpark geschützt, dennoch wurde ein großer Teil der Korallenbänke von rücksichtslosen Schnorchlern zertrampelt. In den letzten Jahren haben die Parkranger gute Arbeit geleistet und versucht, die Bucht wieder zu renaturieren und die Natur zu schützen.

Hanauma Bay

Wie im Bilderbuch: Traumhafter Sonnenuntergang am Lanikai Beach im Osten von O'ahu. Lanikai bedeutet »himmliches Meer«.

Texte von
Karl Teuschl



© iStockphoto/IslandLife



© Fotolia/Family-Business

In Nordamerika wurde das moderne Fast Food erfunden. Doch die Speisekarten der Diners und Imbisse bieten heute weit mehr als nur Burger, Hot Dogs und Donuts. Ob Meeresfrüchte oder Muffins: Regionale Zutaten sowie gewagte Fusionen von Spezialitäten aus aller Welt laden zu einer kulinarischen Reise durch die schnelle Küche Nordamerikas, die so bunt ist wie die USA und Kanada selbst.



© Stockphoto/Janas

Gibt es Spezialitäten, die typisch sind für Neuengland? Hummer natürlich, der berühmte Lobster aus dem kalten Atlantik vor der Küste von Maine. Ahornsirup aus Vermont, der auf keinem Pancake fehlen darf, genauso wenig wie die köstlichen Blaubeer-Muffins auf dem Frühstücksbuffet. Und schließlich die *clam chowder*, die so typisch ist für Neuengland wie das Baguette für Frankreich. Die sämige Suppe mit Kartoffeln, Zwie-

beln, Muscheln und Kabeljau steht auf jeder Menükarte und ist überall ein beliebter Snack – aus dem Plastikschälchen oder dem Styroporbecher gelöffelt, mit ein paar Crackern dazu.

In Boston befindet sich, wenn man der Speisekarte glauben möchte, »America's Oldest Restaurant«, das Union Oysters. Mit diesem Titel hat man auch ganz selbstbewusst ein eigenes Kochbuch verlegt mit Klassikern der amerikanischen Küche, von Crab Cakes bis zu Apple Pie.

Kulinarische Klassiker Neuenglands



© Stockphoto/Sarasmis



© Stockphoto/StephanieFrey

Hummerland Maine

Am liebsten verspeist man das **Krustentier** im Hummerland Maine nicht im noblen Restaurant, sondern im *lobster shack*, einer Hummer-Imbissbude mit Picknicktischen im Freien. Die Königin aller Meeresfrüchte kommt dabei im Einweggeschirr aufs Tablett und wird vertilgt wie anderswo Currywurst oder Hamburger. Die Hummerbude Five Islands Lobster in der wildromantischen Wald- und Wasserlandschaft südlich von Bath ist eine besonders gelungene Variante des *lobster shack*, denn direkt neben dem hölzernen Dock am Ende der Route 127 entladen die Hummerboote ihren frischen Fang.



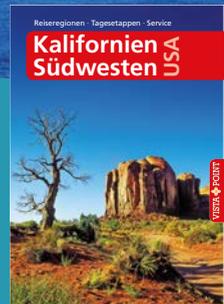
Text von Hannah Glaser

ANZEIGE



KALIFORNIEN & SÜDWESTEN USA

Die kühlen Küsten Kaliforniens und der heiße trockene Südwesten auf einen Streich – was für ein Reisegebiet! Der Reiseführer präsentiert die touristischen Filetstücke dieser weiträumigen Region und bietet dazu die jeweils aktuellen Serviceinformationen. Erfahrene USA-Reisende empfehlen die gut ausgearbeitete Route durch Kalifornien und den Südwesten: eine 24-tägige Rundreise, die eine optimale Verbindung der Highlights schafft.



10., aktualisierte Auflage 2014
ISBN 978-3-86871-027-4
296 S., 287 Abb., € 22,50

Von Afghanistan bis Vietnam, von Aal bis Zucchini, von Alphabet City bis West Broadway – in New York gibt es fast alles fast überall. In der gigantischen Garküche Manhattan vermischen sich die Kulturen tatsächlich. Eine New Yorker Küche gibt es im Einzelnen nicht, sondern nur als Mosaik, als Fusion. Den Mischungen sind dabei keine Grenzen gesetzt: ob koscher-chinesisch, kalifornisches Sushi oder Italiener mit Steakkarte.



©Wikipedia

New Yorks Delikatessen



©iStockphoto/chaes3

In den jüdischen Feinkostimbissen, den Delis, lebt ein Stück altes New York. Beliebte sind hier die schnörkellosen Klassiker wie Pastrami-Sandwiches, die mit dicken Scheiben des würzigen Fleisches belegt werden und die man mit einer *Cream Soda* oder einer *Egg Cream* hinunterspült. Katz's Delicatessen ist das bekannteste und älteste Lokal, das seit 1888 besteht.

Die Auswahl an Lokalen ist schlicht erschlagend. Meist entscheidet man sich zunächst für die *neighborhood*, in der man den Abend verbringen möchte, dann überlegt man sich, nach welcher Nationalität Küche einem der Sinn steht. Eine Institution ist Lombardi's Pizza in Little Italy, die erste Pizzeria der USA und die Wiege der *New York Style Pizza*, die aus Brotteig gemacht wird.

Texte von Barbara Schäfer



©iStockphoto/nimmon_t



Die **geografische Lage** des kanadischen Ostens prägte die Küche, insbesondere in den Atlantikprovinzen heißt das: Fisch und Meeresfrüchte. Und so liegt der Reiz vor allem in der Vielfalt und Frische der Meeresfrüchte und Fischarten, die, gebraten, gebacken, gedünstet oder gekocht, in vielerlei Formen Verwendung

finden: Hummer (*lobsters*), Muscheln (*mussels, clams* oder *scallops*) und Austern (*oysters*), z. B. als »Austern Rockefeller« (mit Spinat überbackene Austern) gehören in den gesamten Atlantikprovinzen und dem angrenzenden US-Bundesstaat Maine zum täglichen Angebot. Natürlich geht es auch im kanadischen Osten nicht ohne das typische Fast Food, das heute die ganze Welt in Eintracht verbindet. Die frankokanadische Ausprägung von Fast-Food-Restaurants sind *casse-croûtes*, die Imbissstuben, die zum schnellen Snack nach Québécois Landesart einladen. Wie wäre es mit *poutine*, Pommes frites mit Käse und Bratensoße?

Küche Ost-Kanadas

Eine kulinarische

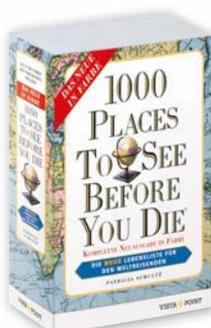
Verbindung von Genüssen der Alten und der Neuen Welt nennt die *cuisine québécoise* ihr Eigen. Typisch sind herzhaftere Gerichte aus den Rezeptbüchern der frühen Siedler, die sich mit kalorienreichen, sättigenden Mahlzeiten durch den Winter brachten. Erbseneintopf (*soupe aux pois*), gebackene Bohnen (*fèves au lard*), Schinken mit Ahornsirup (*jambon au sirop d'érable*), Mais- und Maismehlgerichte, Kartoffeln und Schweinefleisch gehören dazu.



Das Original
Deutsche Ausgabe

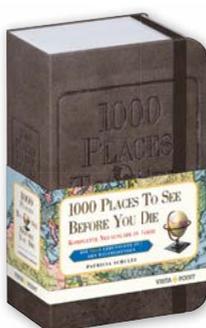
Drei gute Gründe, die Welt zu entdecken

Der Weltbestseller jetzt bei VISTA POINT



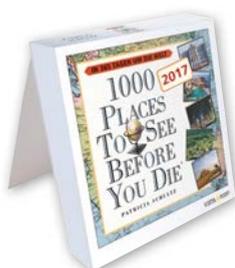
1000 Places To See Before You Die Taschenbuchausgabe

Patricia Schultz
1216 Seiten, 13,4 x 19 cm
600 farbige Abb.
Klappenbroschur
ISBN 978-3-95733-446-6
€ 14,99



1000 Places To See Before You Die Sammleredition

Patricia Schultz
1216 Seiten, 13,4 x 19 cm
600 farbige Abb.
Hardcover in Lederhaptik mit
Prägung und Banderole, zwei
Lesebändchen und Gummiband-
verschluss
ISBN 978-3-95733-443-5
€ 25,00



1000 Places To See Before You Die Tageskalender 2017

In 365 Tagen um die Welt
Patricia Schultz
320 Blätter, 13,7 x 13,7 cm
Über 300 Fotos, vierfarbig
Mit Pappaufsteller
und Wandaufhängung
ISBN 978-3-95733-447-3
€ 12,99

Eines der populärsten Geschenkbücher, die es gibt. TIME.com

Buch mit Kultpotenzial Buchmarkt

Weltreiseführer Nr. 1 Lifestyle

VISTA  POINT



Traumstrecken in Nordamerika

© Stockphoto/Pgiam

Die Route 66 ist wohl das US-amerikanische Symbol der Mobilität schlechthin und die bekannteste Straße des Landes. Sie durchquert acht Bundesstaaten, mehr als 300 Städte und drei Zeitzonen. Den Traum vom Road Trip durch Nordamerika kann man sich aber auch auf vielen anderen Straßen erfüllen. Eine Auswahl der schönsten Kurz- und Langstrecken des Kontinents stellen wir Ihnen hier vor.

PACIFIC COAST HIGHWAY

Keine Frage, der Highway an der Pazifikküste zählt zu den schönsten Straßen Nordamerikas. Viele halten ihn sogar für das szenische Nonplusultra schlechthin, für eine touristische Wundertüte. Atemberaubende Steilküsten und sonnen-durchglühte Traumrände, Surfer und Rentner, Hippies und Chicanos – alles erweckt dieser mitunter kurvenreiche Parcours zum Leben: von den oft nieseligen Ufern und tiefenden Regenwäldern in Washington und Oregon bis ins knochentrockene Mexiko (Tijuana).

Auch die Sequenz der großen Städte kann sich sehen lassen: Seattle, das hypermoderne Zentrum des pazifischen Nordwestens, San Francisco, die heimliche Hauptstadt der Westküste, Los Angeles, das gemeinhin unterschätzte, aber stets innovationsfreudige Riesending, und San Diego, die strahlende Metropole Wand an Wand mit Mexiko. Ein Abste-



Spektakuläre Sicht von der Bixby Bridge am Highway One

cher ins Landesinnere, in die Wüste, zur boomenden Spielerstadt Las Vegas dient als munteres Zwischenspiel.

Zu den landschaftlichen Höhepunkten der Fahrstrecke zählt der Olympic National Park. Der Park im Staat Washington umfasst eine Fläche von 3626 Quadratkilometern, hier findet man subtropischen Regenwald, unberührte Ozeanküsten und ein imposantes Hochgebirge.

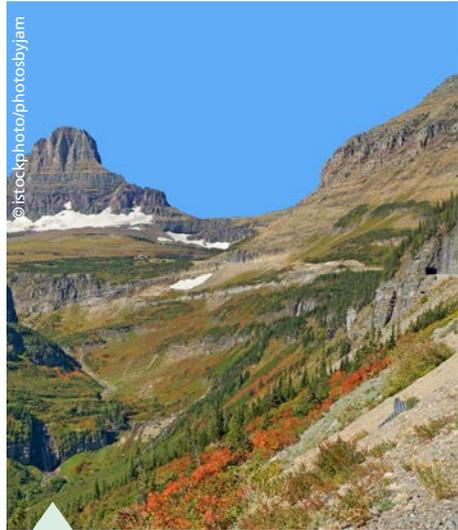
Wilde Küste im Coastal Strip des Olympic National Park: Mora bei La Push



LANDSTRASSEN IN DEN ROCKY MOUNTAINS

Der Rocky Mountain National Park – das sind fast 1100 Quadratkilometer pure Bergwildnis. Die Osthänge sind rau, steil, zerklüftet und steigen aus gletschergeschliffenen Canyons zu schroffen Gipfeln empor; unter den zahlreichen 4000ern ist der Longs Peak (4345 m) der höchste. Im Westen zeigen sich die Berge sanfter und weniger spektakulär mit malerischen Wald- und Wiesenlandschaften, in denen auch der Colorado River entspringt. Quer durch den Park verbindet die 77 Kilometer lange Trail Ridge Road den Osteingang (2380 m) bei Estes Park mit Grand Lake (2550 m) im Westen. Die bis auf über 3713 Meter ansteigende, asphaltierte Passstraße, die höchstgelegene der USA, überschreitet dabei die kontinentale Wasserscheide zwischen Pazifik und Atlantik.

Eine weitere herrliche Hochgebirgsstraße der Rocky Mountains ist die Going-to-the-Sun Road. Auf 84 Kilometern



Ausblick auf den Reynolds Mountain auf der Going-to-the-Sun Road

windet sich die »Straße auf dem Weg zur Sonne« vom St. Mary Lake 700 Meter hinauf zum Logan Pass und über 1000 Meter hinab ins Tal zum Lake McDonald. Mit engen Kurven und Tunnel war der obere Streckenabschnitt bei seiner Fertigstellung 1932 eine Meisterleistung der Technik.

Die Trail Ridge Road ist die höchstgelegene Straße der USA



ALASKA HIGHWAY



Der Alaska Highway ist eine beliebte Strecke für Road Trips

Der legendäre Alaska Highway verläuft von den grünen Tälern der kanadischen Peace-River-Region im nördlichen British Columbia durch unvergleichlich weite, einsame Gebiete über das gebirgige Yukon Territory nach Alaska. 2236 Kilometer lang ist die Fernstraße von ihrem Startpunkt in Dawson Creek, British Columbia, bis zu ihrem offiziellen Endpunkt in Delta Junction, Alaska. Inoffiziell reicht der Alaska Highway von dort

sogar noch 480 Kilometer weiter bis zu Alaskas zweitgrößter Stadt Fairbanks.

Am Wegesrand folgen in unregelmäßigen Abständen – etwa alle 50 bis 80 Kilometer, längstens 160 Kilometer – kleine Ortschaften oder Servicestationen mit Restaurants und Geschäften, Tankstellen und Werkstätten, die oft aus den isolierten Versorgungs- und Baukampen der 1940er Jahre entstanden sind. Immer wieder beeindruckend einzelne Lodges in außergewöhnlicher Lage und Provincial Parks mit großen Naturschönheiten und fantastischen Camping- und Picknickplätzen. Stone Mountain, Muncho Lake und Liard Hot Springs am Alaska Highway zählen zu den schönsten Provincial Parks British Columbias.

Der Alaska Highway war die Voraussetzung dafür, dass die Touristen in die Wildnis des Nordens gelangen konnten. Auf ihm wurde der Mythos vom Reiseabenteuer in unberührter und unberechenbarer Naturlandschaft geboren.

Der Stone-Mountain-Nationalpark in British Columbia



TRANS-CANADA HIGHWAY

Auf einer Gesamtkarte Kanadas stellt der Trans-Canada Highway die Hauptverkehrsader, die das riesige Land durchquert, dar. Die Straße bildet ein Verbindungssystem durch alle zehn Provinzen Kanadas. Ihre Länge von über 7000 Kilometern wird nur durch die Transibirische Straße in Russland und den Highway 1 in Australien überboten. Man kann sich in Vancouver, oder noch weiter westlich am Beginn des Highways in Victoria auf Vancouver Island, ins Auto setzen und immer nur auf dem Trans-Canada Highway bleiben, bis man schließlich in Toronto oder gar in Neufundland am Atlantik, ganz im Osten Kanadas, ankommt.

Auch wenn ein guter Teil des nationalen Güterverkehrs über diese Straße braust, hat man selten das Gefühl, sich auf einer »Autobahn« zu befinden. Die Verkehrsplaner haben gute Arbeit geleistet und nicht mehr als unbedingt nötig wegsprengeht oder zubetoniert. So bleibt rechts

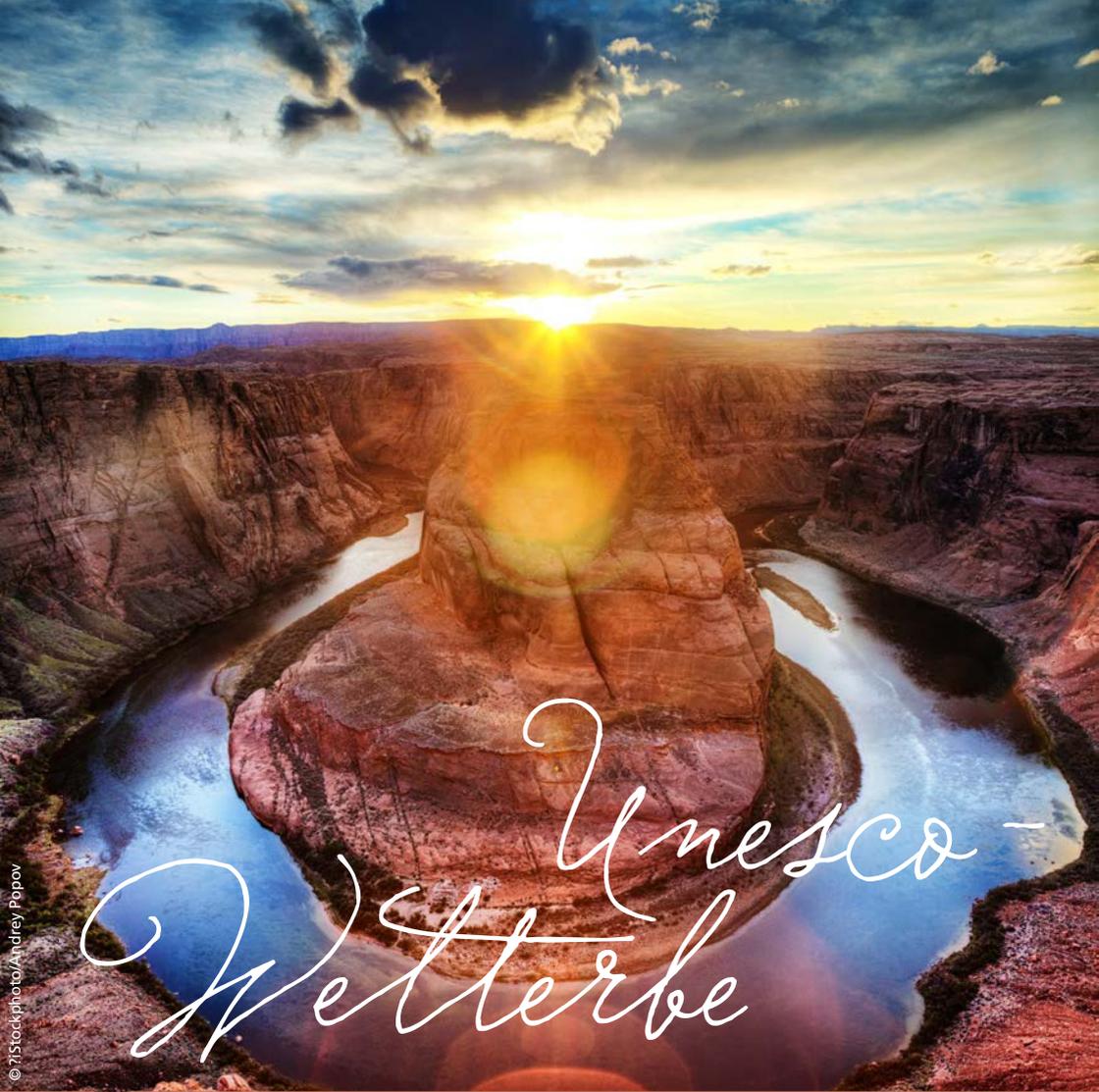


Manitoba ist die östlichste Prärieprovinz Kanadas, durch die der Highway führt

und links des Weges der Blick frei auf landschaftliche Höhepunkte. Der Trans-Canada Highway führt mitten durch die Rocky Mountains und durch zahlreiche Nationalparks, etwa durch das Natur- und Wanderparadies des Banff-Nationalparks, des ältesten und zugleich bei Besuchern beliebtesten Parks in West-Kanada.

Es gibt zwei *mile zeroes*, also Startpunkte des Highways: jeweils einen in St. John's und Victoria





© iStockphoto/Andrey Popov

Unesco- Welterbe

Nur die außerordentlichsten Zeugnisse des kulturellen Schaffens und die großartigsten Landschaften werden in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. 1978 wurde die Liste eröffnet. Zurzeit sind über 1000 Stätten in 161 Ländern verzeichnet. Sie stehen unter besonderem Schutz und sind häufig die touristischen Highlights einer Region.

WELTKULTUR- ERBESTÄTTEN

Kanada

L'Anse aux Meadows National Historic Site
Head-Smashed-In Buffalo Jump
S'Gang Gwaay (Anthony-Insel)
Historic District of Old Québec
Old Town Lunenburg
Rideau Canal
Landscape of Grand Pré
Red Bay Basque Whaling Station

USA

Mesa Verde National Park
Independence Hall, Philadelphia
Cahokia Mounds State Historic Site
La Fortaleza and San Juan National Historic Site in Puerto Rico
Statue of Liberty, New York
Chaco Culture National Historical Park
Monticello and the University of Virginia in Charlottesville
Taos Pueblo
Monumental Earthworks of Poverty Point, Louisiana
San Antonio Missions

WELTNATUR- ERBESTÄTTEN

Kanada

Nahanni National Park
Dinosaur Provincial Park
Kluane/Wrangell-St. Elias/Glacier Bay/
Tatshenshini-Alsek (auch USA)
Wood Buffalo National Park
Canadian Rocky Mountain Parks
Gros Morne National Park
Waterton Glacier International Peace Park (auch USA)
Joggins Fossil Cliffs

USA

Yellowstone National Park
Everglades National Park
Grand Canyon National Park
Redwood National and State Parks
Mammoth Cave National Park
Olympic National Park
Great Smoky Mountains National Park
Yosemite National Park
Hawai'i Volcanoes National Park
Carlsbad Caverns National Park
Papahānaumokuākea (auch Kulturerbe)

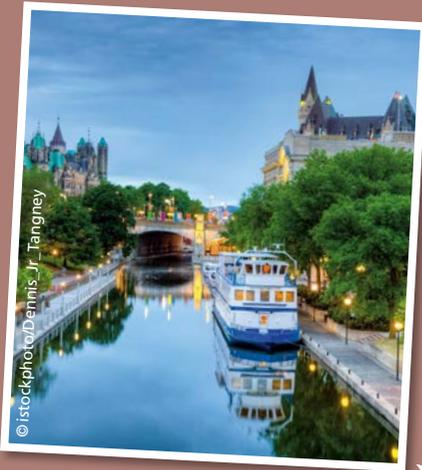
Links: L'Anse aux Meadows ist ein ehemaliges Siedlungsgebiet der Wikinger

Rechts: Die Freiheitsstatue ist das Wahrzeichen der USA

Auf den folgenden Seiten stellen wir ausgewählte Kultur- und Naturstätten vor.



WELTERBESTÄTTEN IN KANADA



1832 wurde der **Rideau Canal**, eine insgesamt 200 Kilometer lange Verbindung von Kanälen, Seen und Flüssen, als Militär- und Transportweg von der kanadischen Hauptstadt Ottawa bis Kingston am Lake Ontario gebaut. Auf dem in ein reines Freizeitgewässer umgewandelten Kanal, der mit seinem Schleusensystem eine der touristischen Attraktionen Ottawas darstellt, ziehen Kanus, Motor- und Segelboote ihre Bahnen. Im Winter verwandelt sich die Wasserfläche in die längste Eislaufbahn der Welt. Das Bytown Museum befasst sich im alten Commissariat Building Ottawas mit der Geschichte der Stadt und des Kanalbaus.

Head-Smashed-In-Buffalo Jump

Das einzigartige kulturhistorisches Denkmal, das den Büffel jagenden Völkern der Prarie gewidmet ist, liegt in der Provinz Alberta. Am Fuße eines Steilabbruchs haben Archäologen eine bis zu neun Meter dicke Schicht aus Knochen, Pfeilen und Speerspitzen ausgegraben, die davon zeugt, dass hier über 5000 Jahre lang Büffel über den Rand des Abgrunds getrieben wurden, um sie anschließend schlachten zu können.



Québec

Innerhalb wehrhafter Mauern hat in Québec, der Grande Dame unter den franko-kanadischen Städten und Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, die schönste Altstadt Nordamerikas die Zeiten bis heute überdauert.



Texte von Heike und Bernd Wagner



©istockphoto/magmeGolf

Lunenburg ist ein malerisches Gewirr aus bunten Häusern und weißen Kirchen, durchsetzt vom Grün zahlreicher Bäume. Das 2400-Einwohner-Städtchen wurde 1753 in Nova Scotia von deutschen, französischen und schweizerischen Auswanderern gegründet.

Dinosaur Provincial Park

In der Landschaft der Alberta Badlands werden bei Regen immer wieder neue Fossilien aus den Lehm- und Sandsteinhängen gewaschen. Eine kurze Ringstraße führt, vorbei an zwei an Ort und Stelle belassenen Dinosaurierskeletten, durch den Park im Flusstal des Red Deer River.



©istockphoto/igdelune



©istockphoto/Wilhepcc

Waterton Glacier International Peace Park

In Montana und Alberta schlossen sich 1932 zwei Nationalparks zum ersten internationalen Peace Park der Welt zusammen.

WELTERBESTÄTTEN IN DEN USA



© iStockphoto.com/Scott Lavallan

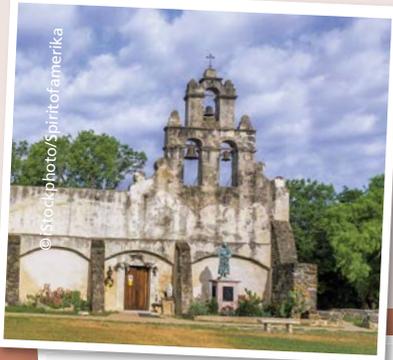
Redwood National Park

Redwood-Bäume werden bis zu 2000 Jahre alt. Paläobiologen haben Fossilien von Redwoods in Steinen entdeckt, deren Alter man auf 160 Millionen Jahre schätzt. Die Coast Redwoods wachsen am höchsten – mit bis zu 116 Metern halten sie den Weltrekord.



© iStockphoto.com/dilova

Die **Independence Hall** in Philadelphia gilt als die Geburtsstätte der US-amerikanischen Nation. Hier erklärten die Siedler ihre Unabhängigkeit und entwarfen später auch die im Wesentlichen bis heute gültige Verfassung der Vereinigten Staaten.



© iStockphoto.com/Spiritofamerika

Die **San Antonio Missions** sind die übrig gebliebenen spanischen Kirchen, die das einstige Herrschaftsgebiet der *conquistadores* nördlich des heutigen Mexikos und des Rio Grande nach Norden befestigen sollten. Sie wurden in den 1720er und 1730er Jahren von Mönchen des Franziskanerordens gegründet.

Everglades National Park

1947 wurden 6000 Quadratkilometer, das entspricht etwa der Hälfte der ursprünglichen Fläche des tropischen Feuchtgebiets der Everglades, unter Schutz gestellt. Die andere Hälfte wird landwirtschaftlich genutzt. Der Nationalpark beherbergt die einzigen freilebenden Flamingos der USA.



© iStockphoto.com/lavi 37



© iStockphoto/Sze Fei Wong

Taos Pueblo

Die ersten Häuser des Dorfes wurden aus Lehmziegeln von Angehörigen des indigenen Volkes der Tewa-Taos gebaut (1000–1450) und sind bis zu fünf Stockwerke hoch. Etwa 150 Menschen leben heute noch in der Siedlung.

Text von Horst Schmidt-Brümmer

ANZEIGE



GO VISTA CITY & INFO GUIDES

Reiseführer mit ausfaltbarer Karte
Über 100 Titel lieferbar

- Top 10
- alle Highlights der Destination
- Vorschläge für eine oder mehrere Stadttouren
- Tipps zu Essen und Trinken, Nightlife, Shopping, Kultur, Sport etc.
- Chronik mit Daten zur Geschichte
- reisepraktische Hinweise von A bis Z
- Sprachführer (in ausgewählten Titeln)
- ausfaltbare Karte
- Format 11 x 21,5 cm, 96 Seiten

VISTA POINT Verlag GmbH · Birkenstr. 10 · 14469 Potsdam

www.vistapoint.de · info@vistapoint.de · www.facebook.de/vistapoint  · www.twitter.com/VPVerlag 

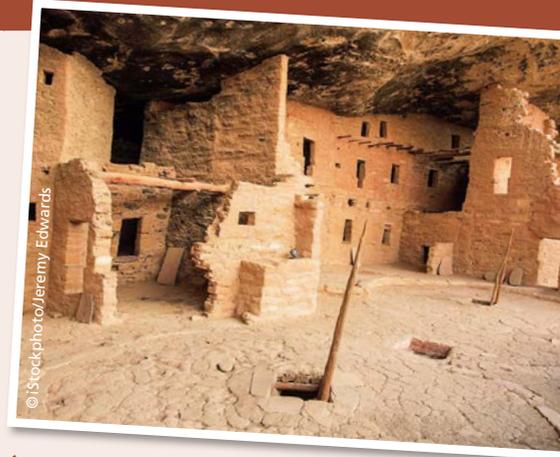


Yellowstone National Park

Bergwelt, Canyons, unerschlossene Wälder und eines der bedeutendsten Wildreservate der USA stehen in dem ersten Nationalpark des Landes bereits seit 1872 unter Schutz. Bei Besuchern besonders beliebt sind seine zahlreichen Heißwasserquellen und die sprühenden Geysire.

Mesa Verde National Park

Im Süden Colorados verstecken sich die vergleichsweise gut erhaltenen Ruinen von Klippensiedlungen (*cliff dwellings*) der Anasazi, die hier während ihrer sogenannten klassischen Periode zwischen 1100 und 1300 lebten. Das Ensemble aus Wegen, Türmen, Plätzen und Häusern, deren Stockwerke durch Leitern verbunden sind, gehört zu den bedeutendsten Dokumenten indianischer Baukunst.



Hawai'i Volcanoes National Park

Der Nationalpark beeindruckt nicht nur mit ausgedehnten Lavafeldern, sondern beherbergt auch den aktiven Vulkan Kilauea. Schönster Wanderweg im Park ist der 5,5 Kilometer lange Kilauea Iki Trail.





*Wish you
were here*

Reisegeschichten aus der Redaktion – in jeder Ausgabe des VISTA POINT Reisemagazins berichten Mitarbeiter des Verlags von ihren persönlichen Reisehighlights, von ihren großen und kleinen Abenteuern oder unvergesslichen Momenten aus ihrem Urlaub der letzten Jahre.

KLIRRENDE KÄLTE IN ALBERTA, KANADA

Ich verbrachte ein halbes Jahr in Edmonton, Alberta, Kanada. Zur allgemeinen Belustigung der Kanadier tat ich dies von Oktober bis März, also im Winter. Kanada bietet sehr heiße und kurze Sommer, dafür aber umso längere und kalte Winter. Da Alberta von einer Prärielandschaft geprägt ist, wehen die Winde eiskalt über die Provinz. Die Temperatur erreichte schon mal Werte von $24\text{ }^{\circ}\text{C}$ – unter Null!

Von Edmonton gut zu erreichen sind die wunderschönen Nationalparks um Banff und Jasper und damit die imposanten Rocky Mountains. Diese sind fantastisch zum Wandern und im Winter zum Skifahren geeignet. Der Ausblick von der Bergspitze kurz vor der Abfahrt ist unbezahlbar. Anschließend lohnt ein Bad in den Hot Springs als Tagesabschluss. Während über der Wasseroberfläche das Wasser an den Wimpern gefriert, sitzt man im Warmen und genießt entspannt den Blick auf schneebedeckte Berge.



Die imposanten Rocky Mountains

Die Skyline von Edmonton, Hauptstadt der Provinz Alberta

Jana Müller

Im VISTA POINT Verlag ist Jana als Assistenz der Vertriebs- und Herstellungsleitung tätig. In ihrer Freizeit unternimmt sie am liebsten Städtereisen und Reisen, bei denen sie sich sportlichen Herausforderungen stellen kann.



NEW YORK – REISE MIT HINDERNISSEN



Schlechter Start in einen dann doch noch wunderbaren Urlaub: Hier bei einer Erholungspause im Central Park

Das von Frank Lloyd Wright entworfene Guggenheim Museum gehörte zu den Highlights des Aufenthaltes

Ein Sonntagmittag im Juni, Frankfurt Rhein/Main Airport: Vorfreude auf 10 Tage New York City und New England. Doch der Flug nach Washington D.C. hat drei Stunden Verspätung. Der gebuchte Businessstarif wurde zwar bestätigt, Platz ist nun aber doch nicht. Nach heftiger Intervention rutschen wir immerhin auf die Nachrückliste, banges Warten, dann Aufatmen – wir schaffen es tatsächlich an Bord. Nach stürmischem Gewackel landen wir in Washington D.C. Zwei Stunden später gelingt uns dank einem fast kompletten Striptease bei den freundlichen Mitarbeitern des *immigration office* schließlich die Einreise in die Neue Welt. Doch der Anschlussflug ist weg und wann der nächste geht, steht in den Sternen. Dann die erlösende Mitteilung: Es fliegt noch was, allerdings nur eine kleine Turboprop, die sich durch Sturm und Regen nach La Guardia kämpft. Zur Geisterstunde landen wir grün im Gesicht endlich im regnerischen *big apple* – allerdings ohne Gepäck.

Andreas Schulz

Andreas Schulz ist Mitbegründer von VISTA POINT und verlegt bereits seit 1977 Bücher, anfangs mit dem Schwerpunkt Kunst. Die erste Reiseführerreihe ging im Jahr 1988 an den Start.



AM SÜDLICHSTEN PUNKT– FLORIDA KEYS

Die 290 Kilometer lange Inselkette beginnt südwestlich von Miami. Sobald man das Festland und die Region der Everglades verlassen hat, geht es nur noch geradeaus. Ab hier muss man auf keine Karte mehr gucken, denn es gibt nur eine Hauptstraße. Die »Keys« sind 200 Inseln, manche nur wenige Hundert Meter breit, verbunden durch 42 Brücken. Auf der Fahrt hat man meistens links den Atlantik oder rechts den Golf von Mexiko im Blick, oft auch beide, zum Beispiel während der atemberaubenden Fahrt über die Seven-Mile-Bridge.

Am äußersten Ende landet man in Key West, einem charmanten Städtchen, das allerdings ein wenig unter seinem Kultstatus leidet und an einigen Ecken recht »touristifiziert« daher kommt. Aber tropisches Flair, Flora und Fauna machen alles wieder wett, und spätestens beim Sonnenuntergang kann man verstehen, dass man dieses schöne Fleckchen Erde mit ein paar mehr Menschen teilen muss.



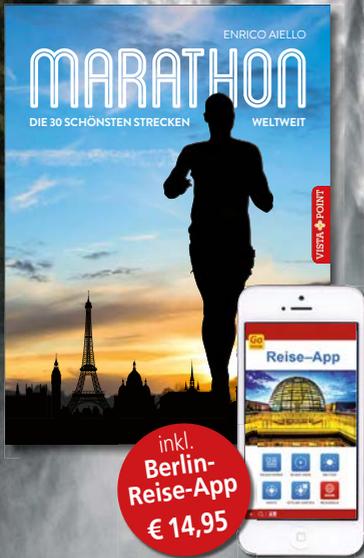
In Key West ist man am südlichsten Zipfel der USA, am »southernmost point«

Der Overseas Highway ist 205 Kilometer lang und verbindet 40 von insgesamt 200 Inseln der Florida Keys miteinander



Katrin Tams

Katrin Tams ist seit 15 Jahren für den VISTA POINT Verlag als Redakteurin tätig. Mit dem Fahrrad geht sie besonders gern auf Reisen und besucht südliche Länder am liebsten im Winter.



inkl.
Berlin-
Reise-App
€ 14,95



MARATHON

Der ideale Begleiter
durch das Marathonjahr

www.vistapoint.de

www.facebook.de/vistapoint 

www.twitter.com/VPVerlag 

Burger, Bagels und Hotdogs selbstgemacht

Saftig gebratenes Fleisch, knusprige Burger-Brötchen, zartschmelzender Käse, knackiger Salat und frische Tomaten – beim Gedanken an einen leckeren Burger läuft einem sofort das Wasser im Mund zusammen. Aber warum sollte man Burger nicht einmal selber zubereiten?

Dieses Buch präsentiert auf 144 Seiten mehr als 50 köstliche Rezepte für Burger, Bagels und Hotdogs und beweist, dass Burger mehr sein können als lieblos zubereitetes Fastfood. Ob klassisch als Cheeseburger, exotisch als feuriger Thai-Burger mit Shrimps oder extravagant als Amaretto-Burger mit Zitrone, für jeden Geschmack ist hier das Richtige dabei!



€ 9,99

BURGER! Hotdogs und Bagels

Valéry Drouet, Pierre-Louis Viel
h.f.ullmann publishing, Potsdam
Hardcover

144 Seiten, mehr als 75 Farbfotografien
Format 19,0 x 24,5 cm

€ 9,99 (D)

Gut unterwegs: Unsere Reisegepäckliste

Wenn einer eine Reise tut ...

Dann kann er nicht nur was erleben, sondern braucht auch jede Menge Sachen.

An dieser Stelle haben wir daher für unsere reiselustigen Leser die ultimative Reisegepäck-Checkliste zusammengestellt, die Sie unter:

www.vistapoint.de/thema/Reisegepaeck_Liste
herrunterladen und ausdrucken können.

Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Reise – mit dem perfekt zusammengestellten Reisegepäck. Und bitte nicht die Reiseführer vergessen.

Ihr VISTA POINT-Team

Die clevere Übernachtungstasche

So was ist manchmal ganz praktisch, wenn man unterwegs Station macht und nicht die ganzen Koffer auspacken will. Außerdem hilft es, falls die Koffer verloren gehen ...

Für jeden Mitreisenden sollte darin sein:

- ✓ Pyjama
- ✓ 1 x Unterwäsche
- ✓ Mini-Waschzeug
- ✓ Ersatz-T-Shirt



©Fotolia/ sdecorat

Schick bis praktisch: Kleidung

- T-Shirts/Tops
- Pullover
- Blusen/Hemden
- Jeans/Hosen/Röcke
- kurze Hosen
- Kleider/Kostüme
- Sakkos/Blazer
- Unterwäsche-Sets
- Socken/Strümpfe/Strumpfhosen
- Nachthemden/Pyjamas
- Anorak/Mantel
- Schuhe/Sandalen
- Gürtel
- Regenkleidung
- Wanderkleidung
- Schwimmzeug/Bikini
- Bademantel
- Sportzeug/Funktionswäsche
- Fleece-Jacke/Fleece-Pullover
- Strickjacke/dicker Pullover
- Wanderschuhe/Sportschuhe/
entsprechende Socken
- warme Unterwäsche/Leggings
- elegantes Outfit (komplett?)
- Schal/Halstuch/Mütze/Handschuhe/
Kopftuch
- Schmuck/Krawatten
- Jogginganzug
- dicke Socken/Hausschuhe

Ganz wichtig: Reisedokumente

- Tickets
- Reisepass/Personalausweis/Visum (gültig?)
- Bargeld/EC-Karte/Kreditkarte/Fremdwährung
- Impfpass
- Versicherungsnachweis
- Auslandskrankenschein/Versichertenkarte
- Notfall-Telefonnummern
- Kopien wichtiger Dokumente
- Landkarten
- Reiseführer/Tourenpaket
- Führerschein (international?)
- Wörterbuch

Sauber unterwegs:

Alles für die Kulturtasche

- Seife/Duschgel
- Waschlappen (evt. Einmal-Waschlappen aus Papier)
- Haarpflegemittel (Shampoo, Spülung, Gel ...)
- Zahnbürste/Zahnpasta/Zahnseide/Spülung
- Deo
- Kosmetika
- Creme/Lotion
- Lippenpflege
- Duftwasser
- Rasierzeug
- Kamm/Bürste
- Papiertaschentücher/Feuchttücher
- Tampons/Binden/Slipeinlagen
- Föhn
- Wattestäbchen
- Nagelfeile/Schere/Nagellack/Entferner
- Handelsdesinfektionsmittel

Nützlicher Kleinkram

- MP3-Player
- Akkus/Batterien
- Reise-Apps
- Handy/Ladekabel
- Adressenliste für Postkarten
- Taschenlampe
- Schlafbrille
- Stromadapter/Verlängerungskabel/stärkere Glühlampe
- Feuerzeug
- Wäscheleine/Klammern
- Nähzeug
- Schuhputzzeug
- Waschmittel
- Desinfektionsmittel
- Gehörschutz
- ein paar Plastiktüten
- Vorhängeschloss
- Tagebuch
- Kamera mit Zubehör
- Regenschirm
- Kissen/Decken
- Taschenmesser (Achtung: bei Flugreisen nicht ins Handgepäck!)
- Reservebrille/Sonnenbrille
- Tauchsieder plus Tee/Kaffee und Becher/Teebeutel
-
- ...
- ...

Essen unterwegs

- Wasser/Saft/Tee
- Messer (Achtung: bei Flugreisen nicht ins Handgepäck!)
- Campinggeschirr
- Frischhaltedose
- Papierservietten
- belegte Brote
- Süßigkeiten/Nüsse
- Obst
- Müllbeutel
- Erfrischungstücher
- ...

Für alle Fälle: Reiseapotheke

- alle verschriebenen Medikamente (Pille? Kondome?)
- Schmerzmittel
- Medizin gegen Übelkeit
- Erkältungsmedizin
- Salbe gegen Juckreiz (Mückenstiche, Sonnenbrand)
- Verbandszeug
- Mittel gegen Durchfall/Verstopfung
- Mittel gegen Reise- bzw Seekrankheit
- reisezieltypische Medikamente
- ein Mittel, das Mücken vertreibt
- Sonnencreme/Sonnenmilch/Après-Lotion

Freizeit und Spiel

- Spiele
- Notizbuch
- Bücher
- Handarbeitszeug
- Malzeug
- Schreibzeug
- Ball/Frisbee/Beachtennis/Tischtennisschläger ...
- Badetasche
- Sportzubehör (Walkingstöcke, Flossen, Taucherbrille ...)
- Strandmatten und -handtücher
- Wind-/Sonnenschutz

IN 24 ETAPPEN RUND UM DIE GREAT LAKES

1 Hauptstadt des Mittleren Westens Chicago



Programm

Vormittag

Mit der Ravenswood El (braune Linie) bis LaSalle St.; mit O'Hare-Congress/Douglas (blaue Linie) und Howard-Dan Ryan El (rote Linie) bis Haltestelle Jackson Blvd.; mit Lake St.-Eaglewood/Jackson Park

El (grüne Linie) bis Haltestelle Adams St.; mit allen anderen El-Linien bis Haltestelle LaSalle St. Mit den Bussen 135, 136 oder 156 bis Haltestelle LaSalle St. & Jackson Blvd.

Von dort zu Fuß zur Ecke Jackson Blvd. & Dearborn St. Anschließend Besuch des Visitor Center der **Chicago Mercantile Exchange Group** und Spaziergang zu **Rookery Building** und **Willis Tower**. Entlang der State St. nach Norden zu **Macy's** und **Daley Plaza**. Vom Thompson Center über die Dearborn St. zum **First National Bank Plaza**.

- Mittag Lunch im **Italian Village** oder bei 17 West at the Berghoff.
- Nachmittag Vom **Federal Plaza** vorbei am Marquette Building zur **Harold Washington Library**.
- Abend Einkaufsbummel über die **Magnificent Mile** und Cocktail im Signature Room fast auf dem Dach des **John Hancock Center**. Anschließend Nightlife in der Gegend um die **Rush St.**

Chicago war gleichzeitig und nacheinander: Präriesumpfloch, Westernstadt, Bodenspekulantenhölle, Eisenbahnzentrum, wichtigste Hafenstadt und industrielles Herz Amerikas, die Stadt brutalster Klassenkämpfe und das Mekka der Literaten, Heimat der renommierten University of Chicago und Hochburg des organisierten Verbrechens. Chicago war Erfinderin des Wolkenkratzers und des Urban Blues. Geniale Baumeister wie Louis Henry Sullivan, Frank Lloyd Wright, Daniel Burnham und Ludwig Mies van der Rohe hinterließen hier ebenso ihre Spuren wie die Abrissbirne.

Die Hauptstadt des Mittleren Westens sitzt fast genau im Zentrum des amerikanischen Kontinents und wie eine Spinne im Netz der transkontinentalen Eisenbahnverbindungen – in Amerika führen alle Wege nach oder über Chicago. Damit beherrscht die Stadt die strategische Nahtstelle zwischen den alten Zentren des Ostens und den Weiten des amerikanischen Westens. »Chicago, the city that works«, lautet ein Slogan, mit dem die vibrierende Stadt sich gern selbst charakterisiert – und mit dem Doppelsinn des Wortes »work« meint man zu-

gleich arbeiten und funktionieren. Chicago ist eine der Städte des amerikanischen Rostgürtels (Eisenindustrie), die den Übergang von der Industrie- zur Servicemetropole geschaffelt haben.

Und was ist vom Image Chicagos heute geblieben, wo die Schlachthöfe und Gangster ebenso verschwunden sind wie die Rauchwolken, die den Hunderten von Schloten entstiegen? Chicago, das ist das Freilichtmuseum moderner Architektur im »Loop«, wie die Chicagoer City genannt wird, und das Einkaufsparadies auf der Magnificent Mile, das sind an die 200 Theater und die größte Warenterminbörse der Welt, blumengeschmückte Straßen mit kleinen Parks, Hunderte Blues- und Jazzkneipen und die renommierte Chicagoer Oper, eine der aufregendsten Musik- und Künstlerszenen Amerikas und das berühmte Chicago Symphony Orchestra, das Ukrainian Village, Klein-Warschau und die vornehmen Vorstädte am North Shore. In der freundlichen und gepflegten Downtown von Chicago kann man stundenlange Spaziergänge auf Clark Street und Halsted, auf Broadway und Belmont Avenue machen, durch Boutiquen und

1 Hauptstadt des Mittleren Westens

Kneipen, Parks und Museen ziehen; man kann im Straßencafé oder auf den Stufen der Häuser in den dörflich wirkenden *neighborhoods* sitzen, während das Völkergemisch einer kosmopolitischen Stadt an einem vorbeiflaniert oder eins der zahlreichen Festivals besuchen. Chicago, das sind vor allem seine Menschen – dynamisch und innovativ, urban und bodenständig, kosmopoli-

tisch und verwurzelt, freundlich und humorvoll.

Was in anderen amerikanischen Städten Downtown heißt, das ist in Chicago »The Loop«, die Schleife. Ihren Namen verdankt Chicagos Innenstadt der Ringbahn, die auf Hochschienen rund ums Zentrum führt: »El« (von *elevated tracks*) oder auch nur »L« genannt. Eine Erkundung des Loop beginnt man am

Downtown Chicago von der Michigan Avenue aus gesehen



besten mit einer Rundfahrt in der L-Bahn.

Das Herz Chicagos sitzt im Loop – wozu auch deren Bannkreis außerhalb des Rings gehört – mit den Weizen- und Warenterminbörsen, den Banken und Versicherungen, den Verwaltungszentren von Stadt, Bundesstaat und Bund, den großen traditionsreichen Kaufhäusern und vornehmen Geschäften. In



Chicagos Wolkenkratzer



diesem Umkreis befinden sich Chicagos berühmte Oper, das Chicago Symphony Orchestra und das berühmte Art Institute, und hier ragen vor allem die architektonischen Wunderwerke in die Höhe.

Am Anfang eines Loop-Rundgangs steht oft ein Besuch im Visitor Center der Chicagoer Börse (Chicago Mercantile Exchange Group) auf dem Programm. Wer zwischen acht und zehn Uhr auf dem Jackson Boulevard Richtung LaSalle Street strebt, wird von einem Menschenstrom mitgerissen, der in den **Financial District** eilt: Elegant gekleidete Männer und Frauen in *business suits* mit Kaffeebehältern in der einen und einer Tüte Donuts oder Muffins in der anderen Hand. Am beliebtesten sind Bagels – kreisrunde, im Wasserbad gegarte Hefebrötchen mit einem Loch in der Mitte – und Kaffee, natürlich to go. Die Hektik vermittelt einen Eindruck vom Tempo, der Vitalität und dem Drive der Stadt; hier sollte man ebenfalls, aber gemütlich sitzend, frühstücken und dabei dem Treiben auf der Straße zusehen.

Das **Monadnock Building** (53 W. Jackson Blvd.) eignet sich bestens als Ausgangspunkt für eine Erkundung der Chicagoer Architektur, weil es zwei Welten und zwei Epochen vereint. Den nördlichen Teil bauten Burnham & Root 1889–1891 in klassischer Weise mit tragenden Wänden. Der südliche Teil des Architek-

1 Hauptstadt des Mittleren Westens

ten-Duos Holabird & Roche – eine mit Terrakottaziegeln verkleidete Stahlkonstruktion – verkörpert die neue, in Chicago erfundene Bauweise, die ohne tragende Wände auskommt. Das Monadnock war zeitweilig das höchste Gebäude der Stadt.

Auf den **Financial District** mit der traditionsreichen Continental Illinois Bank (heute Bank of America, Illinois), der Federal Reserve Bank (der amerikanischen Bundesbank) und dem Allerheiligsten, dem Sakralbau des Mammon, der kurz CME genannten **Chicago Mercantile Exchange Group**, trifft man an der Ecke Jackson Boulevard und La-Salle Street. Seit der 2007 erfolgten Fusion der beiden Börsen CME und Chicago Board of Trade (CBOT) ist die CME Group die weltweit größte und diversifizierteste Finanzbörse zum Handel von Futures und Optionen, basierend auf Zinssätzen, Aktienindizes, Devisen, Rohstoffen, Energie und ausgefallenen Investmentprodukten wie dem Wetter.

Die räumliche Nähe war früher wichtig, als Kauf- und Verkauforders sowie

Treppenhaus des Rookery Building



Kursänderungen noch durch Boten übermittelt wurden, im Zeitalter des Computers spielen Distanzen keine Rolle mehr. Die massige Präsenz dieser drei Finanztempel macht die Bedeutung des Geldes für diese Stadt sinnfällig.

Im fünften Stock des CME bietet sich ein unbeschreibliches Schauspiel: Unter einer hohen Decke, entlang der in Leuchtschrift Angaben über Preise und Mengen laufen, schreien und gestikulieren in einer Halle voller Monitore Hunderte Börsianer und werfen sich gegenseitig kryptische Handzeichen zu. In der Erregung kann es auch mal zu Tätlichkeiten kommen. Hier entstehen und vergehen Vermögen, hier werden Milliarden umgesetzt, hier geht es um Gewinn oder Verlust und nicht selten um die Existenz, hier werden Weizen und andere Rohstoffe gekauft und verkauft. Für Besucher laufen in der Lobby des innovativen Visitor Centers auf Monitoren interaktive Lehrfilme, die erklären, was dort gespielt wird.

In unmittelbarer Nähe zu den Tempeln des Geldes steht an der Ecke LaSalle & Adams Streets das vielleicht schönste Gebäude Chicagos, das **Rookery Building**. Heute nehmen sich die zwölf Stockwerke neben den 110 des Willis Tower fast mickrig aus, aber was diesem Bauwerk an Höhe fehlt, macht es durch architektonische und ästhetische Raffinesse wett. Es wurde von den Begründern der Chicago School of Architecture, dem Duo Burnham & Root, 1886/87 gebaut. Der maurisch anmutende Lichthof von Frank Lloyd Wright ist sein eigentliches Schmuckstück. Der Eindruck entsteht durch die filigrane schmiedeeiserne Konstruktion, die das Glasdach trägt und dem Raum die Atmosphäre eines orientalischen Herrscherzelts verleiht. Eingangshalle, Lichthof und Galerie sind öffentlich zugänglich.

Auf dem Jackson Boulevard Richtung Westen kommt man zum **Willis Tower**, der bis 2009 den vertrauten Namen Sears Tower trug und von dessen Aussichtsterrasse im 103. Stock man einen guten Gesamteindruck von Chicago gewinnt. Sears baute 1968–74 für 186 Millionen Dollar das mit 110 Stockwerken und 442 Metern bis 1996 höchste Gebäude der Welt für das weltgrößte Einzelhandelsunternehmen – damit schlug Chicago die Stadt New York, mit der sie seit Jahrzehnten um das höchste Gebäude wetteiferte. Im Zeitalter der Stadtflucht und der Telekommunikation zog Sears 1992 aus dem Gebäude aus und stellte 1993 seinen Versandhandel ein. Damit starb eine amerikanische Institution, und damit ging in Amerika auch die Ära der Wolkenkratzer zu Ende – zunächst jedenfalls. Deren neue Generation entstand in Kuala Lumpur, Hongkong, Shanghai und Dubai, wo die Türme inzwischen die amerikanischen überragen. Pläne Chicagoer Baumeister zu Beginn des 21. Jahrhunderts ein neues höchstes Gebäude mit dem höchsten Apartment des Globus zu errichten, wurden bislang nicht verwirklicht.

Auf dem Jackson Boulevard führt unser Spaziergang zur State Street, der ehemaligen Prachtstraße und »Mall« des Loop. Längst verschwunden sind schicke Kaufhäuser wie das Carson Pirie Scott & Co., das 2007 für immer seine Pforten schloss, dessen historisches Gebäude aber noch immer durch seine ornamentale Fassade von Louis H. Sullivan beeindruckt. Auch das Kaufhaus des traditionsreichen Chicagoer Unternehmens Marshall Field's weiter nördlich wurde vor wenigen Jahren für viele Millionen Dollar zu einem veritablen Konsumtempel der allgegenwärtigen Kaufhauskette **Macy's** umgebaut.

Jenseits des großen Platzes, gegenüber von Macy's liegt die **Richard J. Daley Plaza** mit Chicagos Machtzentrum, dem Daley Center, entworfen von Mies van der Rohe. Das Center verdeckt die älteren, von Holabird & Roche paarig angelegten Doppelgebäude des County und des City Council fast komplett. Richard J. Daley war Chicagos legendärer Bürgermeister, der nach 1955 fünfmal wiedergewählt wurde und die Stadt 21 Jahre lang wie seinen Erbhof regierte.

Der Bau des Daley Center hatte den Abriss eines ganzen belebten Viertels aus kleinen Straßen und Geschäften notwendig gemacht. Die ursprünglich umstrittenen Plastiken von Picasso und Miró, mit denen die Öde des leeren Platzes gemildert werden sollte, sind längst zu Wahrzeichen der Stadt geworden.

An der nordwestlichen Ecke schließt sich das **Thompson Center** an, ein Kühnes und umstrittenes Gebäude des deutschen Architekten Helmut Jahn. Zu seiner Charakterisierung werden meist Begriffe aus der Raumfahrt gewählt: »überdimensionale Raumkapsel« oder »abgestürzte fliegende Untertasse«. Eine Fahrt mit einem der gläsernen Aufzüge durch das Atrium macht den dramatischen Innenraum erfahrbar.

Schräg über die Daley Plaza gelangt man zur Dearborn Street und auf dieser bis zur Kreuzung mit Monroe, wo die **First National Bank** den gleichnamigen Platz beherrscht. Chagalls Wandmosaik »Vier Jahreszeiten« aus buntem Marmor, Glas und Steinen kommt erst im Dunklen bei künstlicher Beleuchtung zur Geltung.

Hier könnte man sich im **Italian Village** stärken, das drei Restaurants verschiedener Preisklassen unter einem Dach beherbergt, oder bei »17 West at the Berghoff«, dem Nachfolger des alten deutschen Bierhauses, das 107 Jahre



Diese Picasso-Skulptur auf der Daley Plaza wurde erst misstrauisch beäugt und ist heute eins der Wahrzeichen der Stadt

lang eine Chicagoer Institution war und 2007 seine Tore schloss.

Nach der Mittagspause geht es auf der Dearborn Street zum südlichen Rand des Loop, Richtung Congress Parkway, vorbei am **Marquette Building**, einem Klassiker der Chicago School of Architecture von William Holabird & Martin Roche. Etwas weiter südlich gelangt man zur Federal Plaza, dem dritten der großen Ensembles und Standort der Bundesbehörden mit Alexander Calders roter Stahlskulptur »Flamingo«. Der monumental und zugleich schlicht wirkende Platz wurde von Mies van der Rohe entworfen und besteht aus der niedrigen, lang gestreckten Hauptpost, dem Kluczynski Building und dem Everett Dirksen Building auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

An der Ecke Dearborn & Van Buren Streets biegt man nach links ab und steht an der State Street vor dem **Leiter Building**, einem der ältesten Gebäude der Chicago School of Architecture aus dem Jahr 1891 und dem ersten der architektonischen Moderne.

Das beeindruckende Backstein-Monstrum auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist die 1991 fertiggestellte **Harold Washington Library**, benannt nach Chicagos erstem schwarzen Bürgermeister. An der rückwärtigen, westlichen Front sieht man, dass die Backsteinfassade nur ein modernes Stahlgerüst verkleidet. Der Eklektizismus dieses »Zwitters« markiert eine Zeitenwende in der Architektur: hinten strenge funktionale Stahlkonstruktion nach dem Glaskastenprinzip und vorn ein

Spiel mit Stilelementen aller Epochen der Baugeschichte.

Am Congress Parkway hat man die südliche Begrenzung des Loop erreicht; nach Burnhams Plan sollte er das nie verwirklichte Civic Center mit dem See verbinden. Beim Verlassen des Loop durchschneidet er die **Midwest Stock Exchange**: Außer den Rundbögen ist nichts von Sullivans inzwischen abgerissener Börse übrig geblieben.

Alternativ oder als Ergänzung zum Rundgang durch den Loop bietet sich ein Spaziergang entlang der Michigan Avenue an. Sie bildet die östliche Grenze des Loop, entlang ihrer Achse dehnt sich die City nach Norden aus. Die Michigan Avenue zerfällt gleichsam in zwei Teile, eine Kultur- und eine Shoppingmeile. Südlich des Chicago River steht die Heimat des berühmten Chicago Symphony

Orchestra – einem der »Großen Fünf« neben Boston, New York, Philadelphia und Cleveland. Nach umfangreicher Renovierung und Verbesserung der Akustik wurde sie im Oktober 1997 als **Symphony Center** wiedereröffnet. Schräg gegenüber findet man das Herzstück der Kunststadt Chicago, das **Art Institute of Chicago**, das mit seiner einzigartigen Sammlung französischer Impressionisten eins der bedeutendsten Museen Amerikas und der Welt ist.

Das Kunstmuseum ist nach Norden hin durch die Nichols-Fußgängerbrücke mit dem **Millennium Park** verbunden, der auf einem ehemaligen Eisenbahngelände mit Crown Fountain, dem blühenden Lurie Garden, der kunstvoll gestalteten BP Bridge, dem Jay Pritzker Pavilion von Frank O. Gehry und der die Skyline widerspiegelnden Stahlskulptur »Cloud

Frank O. Gehrys Freilichtbühne des Jay Pritzker Pavilion in Chicagos Millennium Park



1 Hauptstadt des Mittleren Westens

Gate« von Anish Kapoor viele begeister- te Besucher anzieht.

In ihrem südlichen Bereich trennt der **Grant Park** die Michigan Avenue vom Lake Michigan. Der Grant Park, von Fredrick Law Olmsted gestaltet (der gleiche, der den New Yorker Central Park entwarf), gehört zu den Schmuckstücken der Stadt, die mit Stolz darauf verweist, dass das Seeufer beinahe auf seiner gesamten Länge Parkgelände und öffentlich zugänglich ist. Mittelpunkt des Grant Park ist der monumentale, wassersprühende Buckingham Fountain. Von hier hat man einen besonders

guten Blick auf die am Morgen sonnen- beschienene Skyline.

Im Süden ragt eine Landzunge in den Michigan-See, die mit der Navy Pier den Chicago Harbor begrenzt. Das **Adler Planetarium & Astronomy Museum** auf der südlichen Landzunge gewährt spektakuläre Blicke auf die Stadt und ins Universum und bietet mit dem Shedd Aquarium und dem Field Museum Zuflucht an heißen oder regnerischen Tagen.

Wo die Michigan Avenue Bridge, eine der 40 Chicagoer Zugbrücken, den Chicago River überquert, beginnt die **Magnificent Mile**, Chicagos großer Pracht- und Einkaufsboulevard, an dem die feinen Geschäfte und die prachtvollen Malls liegen. Ein Kaufhaus löst hier das andere ab, jedes größer, gewaltiger und architektonisch kühner als das vorherige.

Ist es gerade Dienstag, dann kann der, der inmitten dieses Jahrmarkts der Eitelkeiten Sehnsucht nach etwas Ruhe und nach kultivierter Umgebung hat, kostenlos ins **Museum of Contemporary Art** gehen. In dem 1996 eröffneten Museum wird die allerneuste zeitgenössische Kunst ausgestellt. Architekt war der deutsche Paul Kleihues, der mit dem Museumsaufgang Karl Schinkels Altes Museum in Berlin zitiert. Innen überrascht das Gebäude durch die Großzügigkeit seiner Ausstellungsräume und den weiten Blick auf den Michigan-See.

Beim Einkaufsbummel passiert man im nördlichen

Die »Elevated« umkreist Downtown Chicago





Blick von John Hancock Center auf Chicago

Abschnitt den **Water Tower**, den alten Wasserturm, der zu einem Wahrzeichen der Stadt geworden ist, weil er die Feuersbrunst 1871 überlebte und für den Wiederaufbauwillen der Stadt steht. Der Water Tower beherbergt Ausstellungen, während sich auf der anderen Straßenseite im Water Works Building ein Visitor Center befindet.

Schräg gegenüber ragt das schwarze **John Hancock Center** auf. In dem trapezförmigen Mehrzweckgebäude sind im unteren Bereich Geschäfte und Büros untergebracht, weiter oben wurde auf kleiner und dafür erschwinglicher Fläche Wohnraum geschaffen. Den Fahrstuhl

zur Aussichtsplattform im 94. Stock erreicht man im Souterrain des Seiteneingangs. Von oben überblickt man an klaren Tagen die Straßenschluchten der weit ausgebreiteten Stadt und den riesigen See.

Wer ein paar Dollar mehr bereit ist auszugeben, der kann im **Signature Room**, einem feinen Lokal, oder in der Bar darüber die Aussicht beim Essen oder einem leckeren Cocktail genießen und sich so auf einen Ausflug ins Chicagoer Nightlife vorbereiten, das sich u. a. im angrenzenden Viertel um die Kreuzung Rush, State und Division Streets entfaltet.

1 Service & Tipps

Chicago Cultural Center Visitor Information Center

77 E. Randolph St.
Chicago, IL 60602
www.choosechicago.com
Mo–Do 9–19, Fr 9–18, Sa 9–18, So 10–18 Uhr

Chicago Water Works Visitor Information Center

163 E. Pearson St.
Chicago, IL 60611
www.choosechicago.com
Mo–Do 9–19, Fr 9–18, Sa 9–18, So 10–18 Uhr

Chicago Transit Authority (CTA)

567 W. Lake St.
Chicago, IL 60661
☎ (312) 836-7000 (Fahrplanauskunft)
☎ 1-888-968-7282 (Tarifauskunft)
www.transitchicago.com
Standardfahrtschein für die L-Bahn \$ 2.25/0.75–1.10, für Busse \$ 2/0.75–1. In Bussen wird passendes Fahrgeld verlangt. Mit dem **1-Day CTA Pass** kann man für \$ 10 Busse, U- und Hochbahnen der CTA 24 Stunden lang von der ersten Entwertung an benutzen (3 Tage/\$ 20, 7 Tage/\$ 28). Man bekommt ihn am O'Hare Airport, Midway Airport, beim CTA (s. o.), im Chicago Cultural Center, im Chicago Water Works Visitor Information Center, im Sears Tower, in der Navy Pier, im Shedd Aquarium, bei einigen Currency Exchanges und in manchen Hotels.

Die Stadtbahn hat sieben Linien, die auf weiten Strecken als Hochbahn fahren, und deshalb nur mit dem liebevollen Kürzel L oder El – von *elevated tracks* – bezeichnet werden. Vom O'Hare Airport nimmt man die saubere, sichere und preiswerte Blue Line nach Downtown (45 Min.).

Chicago Architecture Foundation

224 S. Michigan Ave. (ArchiCenter im Santa Fe Building)
Chicago, IL 60604
☎ (312) 922-3432, www.architecture.org
Veranstaltet Führungen per Bus, Boot, Fahrrad oder zu Fuß durch Chicagos Architektur-

landschaft, darunter kurze Spaziergänge durch den Loop; mit fabelhaftem Geschäft.

Chicago Greeters – Chicago Cultural Center

77 E. Randolph St.
Chicago, IL 60602
☎ (312) 945-4231
www.chicagogreeter.com
Mo–Do 9–19, Fr/Sa 9–18, So 10–18 Uhr
Gratis-Stadtführungen durch die »Chicago Greeters«. Themen wie »Kunst im öffentlichen Raum«, »Ethnische Vielfalt« oder »The Loop « etc. sind möglich. Kleine Gruppen, verschiedene Sprachen. Reservierungen sind unerlässlich.

Mercury, Chicago's Skyline Cruiseline

Riverside Gardens
Michigan Ave. & Wacker Dr.
Chicago, IL 60601
☎ (312) 332-1353
www.mercuryrcruises.com
Ende April–Mitte Okt. tägl. 10, 12, 14, 16, 18 Uhr 90-minütige Rundfahrt auf Lake Michigan und Chicago River
\$ 29/11 (3–11 J.), unter 3 J. frei
Diese und weitere Rundfahrten vom Bootsanleger am Südwestende der Michigan-Avenue-Brücke.

Shoreline Sightseeing

474 N. Lake Shore Dr.
Chicago IL 60611
☎ (312) 222-9328
www.shorelinesightseeing.com
Mai–Mitte Okt. tägl., März/April, Mitte Okt.–Mitte Nov. nur Sa/So
30-minütige Skyline Lake Tour auf Lake Michigan, \$ 17–18/8–9 (3–12 J.), unter 3 J. frei
75-minütige Architecture River Tour auf Chicago River, \$ 32–35/18–21 (3–12 J.), unter 3 J. frei
Große Auswahl an verschiedenen Bootstouren. Ab Navy Pier, Shedd Aquarium, Buckingham Fountain (nur während des Taste of Chicago Festivals). Auch Touren per Water Taxi und zu Fuß.

Wendella Boats

400 N. Michigan Ave. Dock



The Congress Plaza Hotel mit dem Wahrzeichen der Stadt, dem Chicago Bull

Chicago, IL 60611

☎ (312) 337-1446

www.wendellaboats.com

Tägl. April–Nov.

75-minütige Chicago River Architecture Tour,
\$ 30/15 (3–11 J.), unter 3 J. frei

90-minütige Lake Michigan und Chicago River
Tour, \$ 30/15 (3–11 J.), unter 3 J. frei
Bootsanleger am Nordwestende der Michigan-
Avenue-Brücke

🚲 **Radfahren**

In und um Chicago sind ca. 200 km Radwege
ausgewiesen. Auskunft und Ratschläge er-
teilt die Stadt unter www.chicagobikes.org
(kostenlose Radkarte).

🚲 **Active Transportation Alliance**

9 W. Hubbard St., Suite 402

Chicago, IL 60654

☎ (312) 427-3325

www.activetrans.org

Der Verband vertreibt die jährlich aktuali-
sierte Fahrradkarte »Chicagoland Bicycle
Map.«

🚲 **Bike Chicago**

600 E. Grand Ave., Chicago, IL 60611

☎ 1-888-245-3929

www.bikechicago.com

Leihräder ab \$ 10 pro Stunde und \$ 35 pro
Tag, u. a. ab Navy Pier, Millennium Park und
Riverwalk.

**Die Auflösung der Dollarsymbole finden Sie
im Serviceteil auf S. 257, 262 und in der hin-
teren Umschlagklappe.**

📍📞📧 **The Congress Plaza Hotel**

520 S. Michigan Ave. & Congress
Parkway

Chicago, IL 60605

☎ (312) 427-3800

www.congressplazahotel.com

1902–07 von Holabird & Roche als Annex zum
gegenüberliegenden Auditorium Building ge-
baut. Im Congress Plaza Hotel sind Zimmer
mit Erkerfenster und Seeblick ohne Aufpreis
zu haben. \$\$\$\$

📍📞📧 **Essex Inn**

800 S. Michigan Ave.

Chicago, IL 60605

☎ (312) 939-2800 oder 1-800-621-6909

www.essexinn.com

Dank seiner Lage am Grant Park perfekter
Ausgangspunkt für Stadterkundungen. Ganz-

jährig geöffneter Swimmingpool auf der Dachterrasse. Mit Restaurant und Shuttle-Service zur Magnificent Mile. 254 Zimmer. \$\$\$\$

☒☒☒ **Hotel Monaco Chicago**

225 N. Wabash Ave.

Chicago, IL 60601

☎ (312) 960-8500 oder 1-866-610-0081

www.monaco-chicago.com

Sehr schickes Boutiquehotel im Zentrum. 192 Zimmer.

\$\$\$\$

☒☒☒☒ **The Palmer House Hilton**

17 E. Monroe St.

Chicago, IL 60603

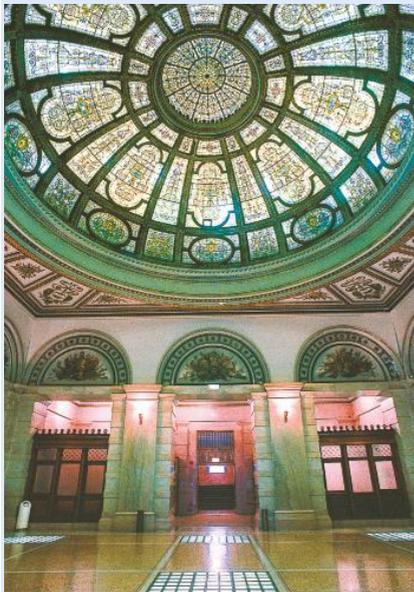
☎ (312) 726-7500 oder 1-800-445-8667

www.palmerhousehiltonhotel.com

1925 von Holabird & Roche als seinerzeit weltgrößtes Hotel gebaut. Eine Lobby wie das Foyer eines Opernhauses. 1640 Zimmer.

\$\$\$\$

Das prachtvolle Innere des Chicago Cultural Center



☒ **Days Inn Chicago**

644 W. Diversey Pkwy.

Chicago, IL 60614

☎ (773) 525-7010 oder 1-888-576-3297

www.daysinnchicago.net

Days Inn am Lincoln Park. in der Nähe von Downtown und dem See. 133 Zimmer.

\$\$\$-\$\$\$\$

☒☒ **Comfort Suites O'Hare Airport**

4200 N. River Rd., Schiller Park

Chicago, IL 60176

☎ (847) 233-9000 oder 1-877-424-6423

www.comfortsuites.com

Großes Flughafenhotel, exzellent für die erste und letzte Nacht der Reise. 160 Zimmer.

\$\$\$

☒ **Hostelling International Chicago**

24 E. Congress Parkway & Wabash Ave.

Chicago, IL 60605

☎ (312) 360-0300

www.hichicago.org

Herberge mit 500 Betten, Haus von 1886 in exzellenter Downtowndlage. \$

☒☒ **Art Institute of Chicago**

111 S. Michigan Ave. & Adams St.

Chicago, IL 60603

☎ (312) 443-3600

www.artic.edu

Tägl. 10.30–17, Do bis 20 Uhr

Eintritt \$ 23/17, bis 14 J. frei

Eines der bedeutendsten Museen der Welt mit Kunstwerken von der Zivilisation der Maya bis zu den französischen Impressionisten, die ein Herzstück der Sammlung ausmachen. Mit Cafeteria und dem Restaurant Terzo Piano (☎ 312-443-8650, Mo–Sa 11–15, Do auch 17–20, So 10.30–15 Uhr Brunch). 2009 wurden die Ausstellungsflächen beträchtlich erweitert.

☒☒☒ **Chicago Cultural Center**

78 E. Washington St.

Eingang 77 E. Randolph St.

Chicago, IL 60602

☎ (312) 744-6630

Mo–Do 9–19, Fr/Sa 9–18, So 10–18 Uhr

In der mächtigen ehemaligen Bibliothek von 1897 finden fast täglich Konzerte, Diskussio-

nen, Führungen und Vorträge statt, meist um die Mittagszeit und in der Regel kostenlos. Die Touristeninformation von Choose Chicago befindet sich am Eingang Randolph St. Hier ist auch der Startpunkt der exzellenten und kostenlosen Chicago Greeter Tours (vgl. S. 36).

  **Chicago Academy of Sciences – Peggy Notebaert Nature Museum**

2430 N. Cannon Dr.
Chicago, IL 60614

☎ (773) 755-5100

www.naturemuseum.org

Mo–Fr 9–17, Sa/So 10–17 Uhr

Eintritt \$ 9/6, bis 3 J. frei

Das Naturkundemuseum im Lincoln Park bietet u. a. Schmetterlingsvoliere und Wanderwege.

 **DuSable Museum of African-American History**

740 E. 56th Place
Chicago, IL 60637

☎ (773) 947-0600

www.dusablemuseum.org

Di–Sa 10–17, So 12–17 Uhr

Eintritt \$ 10/3, bis 5 J. frei

Das interessante Museum präsentiert die schwarze Geschichte und Kultur Chicagos und Amerikas.

 **Field Museum**

1400 S. Lake Shore Dr.
Chicago, IL 60605

☎ (312) 922-9410

www.fieldmuseum.org

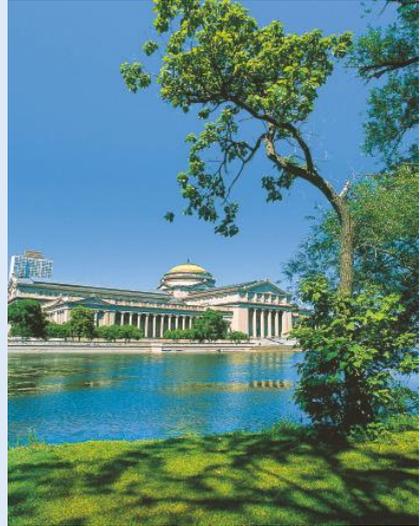
Tägl. 9–17 Uhr

Eintritt \$ 18/13 (3–11 J.)

Das Field Museum wurde während der Weltausstellung von 1893 in Chicago eröffnet. Heute ist es eines der weltgrößten Natur- und Sozialkundemuseen, das verschiedene Kulturen durch ihre Kunst-, Kult- und Gebrauchsgegenstände dokumentiert. Höhepunkt ist »Sue«, das mit 13 m längste und besterhaltene Tyrannosaurus-Rex-Fossil der Welt.

  **Museum of Contemporary Art**

220 E. Chicago Ave.



Chicago Museum of Science and Industry

Chicago, IL 60611

☎ (312) 280-2660

www.mcchicago.org

Di 10–20, Mi–So 10–17 Uhr

Eintritt \$ 12/7, bis 12 J. frei

Das erstklassige Museum stellt moderne Kunst aus. Es ist in dem 1996 eröffneten Neubau von Josef Paul Kleihues, einem Highlight moderner Architektur, untergebracht. Mit Restaurant.

 **Museum of Science and Industry**

57th St. & Lake Shore Dr.

Chicago, IL 60637

☎ (773) 684-1414

www.msichicago.org

Juni–Aug. tägl. 9.30–17.30, sonst nur bis 16 Uhr

Eintritt Museum \$ 18/11 (3–11 J.), Pakete mit anderen Attraktionen buchbar
Exzellentes Technik- und Wissenschaftsmuseum, das 1933 in den ehemaligen Palace of Fine Arts der Weltausstellung von 1893 zog. Zu den Ausstellungsstücken zählen: Apollo-8-Kommando-Kapsel, ein Untertagebergwerk, ein deutsches U-Boot aus dem Zweiten Weltkrieg und vieles mehr.

Adler Planetarium & Astronomy Museum

1300 S. Lake Shore Dr.
Chicago, IL 60605

☎ (312) 922-7827

www.adlerplanetarium.org

Mo–Fr 9.30–16, Sa/So 9.30–16.30, Mitte Mai–Aug. bis 18 Uhr

Eintritt ab \$ 12/8 (3–11 J.), mit Show \$ 22/18 (3–11 J.)

Die Ausstellungen des am Ufer des Lake Michigan gelegenen Planetariums thematisieren u. a. das Solarsystem und die Milchstraße. Zwei Kinos präsentieren ausgezeichnete Multimedia-, Sterne- und Musikshows.

Chicago Mercantile Exchange Group Visitor Center

141 W. Jackson Blvd.
Chicago, IL 60604

☎ (312) 435-3590

www.cmegroup.com

Mo–Fr 8–16 Uhr, Eintritt frei

Interaktives Besucherzentrum der Warenterminbörse im ersten Stock.

The Hancock Observatory

875 N. Michigan Ave.
Chicago, IL 60611

☎ 1-888-875-8439

www.jhochicago.com

Tägl. 9–23 Uhr, letzter Einlass 30 Min. vor Schließung

Eintritt \$ 18/12

Auf 305 m befindet sich im 94. Stockwerk ei-

Chicago Elevated (Chicago L) – die Ringbahn der Stadt



ne Aussichtsetage mit Skywalk – einer Aussichtsterrasse im Freien. Das John Hancock Center ist mit 344 m (mit Antennen 457 m) das drithöchste Gebäude in Chicago. Mit prachtvoller Aussicht speist man im Signature Room at the 95th (☎ 312-787-9596, www.signatureroom.com), dem Restaurant im 95. Stock. In der Signature Lounge im 96. Stock gibt es Cocktails und Appetizers und im Lavazza Expression Café im 94. Stock Kaffeespezialitäten (\$\$\$).

Harold Washington Library Center

400 S. State St.

Chicago, IL 60605

☎ (312) 747-4300

www.chipublib.org

Mo–Do 9–21, Fr/Sa 9–17, So 13–17 Uhr

1991 gebaut und mit zwei Millionen Bänden die größte öffentliche Bücherei der Welt. Kinderbücherei, Veranstaltungsräume und reichhaltiges Veranstaltungs- und Fortbildungsprogramm.

Navy Pier

600 E. Grand Ave.

Chicago, IL 60611

☎ (312) 595-7437 oder 1-800-595-7437

www.navypier.com

Pier im Lake Michigan mit einem exzellentem Downtown-Panorama, Einkaufsarkaden, Ausflugsbooten, Riesenrad, Restaurant und Biergarten, Straßenkünstlern, Kindermuseum, IMAX-Riesenleinwandkino.

Willis Tower Skydeck

225 S. Wacker Dr.

Chicago, IL 60606

☎ (312) 875-9447

www.the-skydeck.com

April–Sept. tägl. 9–22, sonst 10–20 Uhr, letzter Einlass 30 Min. vor Schließung

Eintritt \$ 19/12 (3–11 J.)

Der 2009 in Willis Tower (früher Sears Tower) umbenannte Wolkenkratzer ist mit 442 m auf der 110. Etage das höchste Gebäude Nordamerikas, mit Antennen misst er sogar 527 m. Die Aussichtsetage im 103. Stockwerk liegt auf 412 m Höhe. Der Eingang zum Fahrstuhl befindet sich auf dem Jackson Boulevard.

 **Brookfield Zoo**

First Av. zwischen Ogden Ave. & 31st. St.
Brookfield, IL 60513
☎ (708) 688-8000 oder 1-888-468-6966
www.brookfieldzoo.org
Mitte Mai–Anfang Sept. tägl. 9.30–18, sonst
10–17 Uhr
Eintritt \$ 16.95/11.95 (3–11 J.), Parken \$ 10
Ausgezeichneter Zoo 23 km westlich von
Downtown Chicago, präsentiert u. a. Delfina-
rium, Primaten, Wölfe sowie Tiere aus afrika-
nischer Savanne, Sumpf und Küstengebieten.
Ab Union Station via Metro Rail bis Holly-
wood/Zoo Stop.

 **Shedd Aquarium**

1200 S. Lake Shore Dr.
Chicago, IL 60605
☎ (312) 939-2438
www.sheddaquarium.org
Mo–Fr 9–17 (im Sommer bis 18), Sa/So 9–18 Uhr
Basisertritt \$ 8/6 (3–11 J.), Shedd-Tagespass
\$ 28.95/19.95 (3–11 J.)
1929 als weltgrößtes Aquarium eröffnet, am
Ufer des Lake Michigan. Haie im Wild Reef,
Taucher füttern Fische im Caribbean Reef,
Oceaneum mit Delfin-, Wal-, Pinguin- und
Seetottershows, Amazon Rising präsentiert
den Amazonas von der Quelle bis zur Mündung.

 **Nick's Fishmarket Grill and Bar**

222 W. Merchandise Mart Plaza
Chicago, IL 60654
☎ (312) 621-0200
www.nicksfishmarketchicago.com
Mo–Fr 11–20, Sa 17–21 Uhr
Steaks und Fisch der Spitzenklasse nördlich
des Chicago River. Probieren: Hummer aus
Maine oder Menüs aus Hawaii!
\$\$\$–\$\$\$\$

 **Frontera Grill**

445 N. Clark St., Chicago, IL 60610
☎ (312) 661-1434
www.fronterakitchens.com
Lunch Di–Fr 11.30–14.30, Dinner Di–Do
17–22, Fr/Sa 17–23, Brunch So 10.30–14 Uhr
In der Presse hoch gelobt. Bistroartig. Ameri-
kanische Küchenfantasien über mexikani-
schen Motiven. \$\$–\$\$\$

 **Russian Tea Time**

77 E. Adams St., Chicago, IL 60603
☎ (312) 360-0000
www.russianteatime.com
So–Do 11–21, Fr/Sa 11–23 Uhr
Exzellente russische Küche, idealer Ort, um
auf den Beginn des Symphoniekonzerts in
der Orchestra Hall um die Ecke zu warten
oder um nach dem Konzert das Erlebnis
nachklingen zu lassen. \$\$–\$\$\$

 **17 West at the Berghoff & Berghoff Café**

17 W. Adams St.
Chicago, IL 60603
☎ (312) 427-3170 oder -7399
www.theberghoff.com
Mo–Fr 11–21, Sa 11.30–21 Uhr
Ein moderneres Restaurant ist an die Stelle
des traditionsreichen Berghoff getreten. Auf
der Speisekarte stehen kontemporäre ameri-
kanische Gerichte, aber auch das populäre
klassische Wiener Schnitzel ist zu finden. \$\$

 **Wishbone – West Loop**

1001 W. Washington Blvd.
Chicago, IL 60607
☎ (312) 850-2663
www.wishbonechicago.com
Mo 7–15, Di–Do 7–21, Fr 7–22, Sa 8–15 und
17–22, So 8–15 Uhr
In Greektown, hervorragende Südstaaten-
küche zu vernünftigen Preisen. \$\$

 **Cheesecake Factory**

875 N. Michigan Ave.
Chicago, IL 60611
☎ (312) 337-1101
www.thecheesecakefactory.com
Mo–Do 11–23.30, Fr 11–0.30, Sa 10.30–0.30,
So 10–23 Uhr
Populäres Restaurant mit Terrasse am Fuße
des John Hancock Tower. Hier kann man nach
getanem Höhenausflug Burger, Sandwiches
und Salate sowie vor allem die herrlichsten
Käsekuchenvarianten genießen. \$–\$\$\$

 **Italian Village Restaurants**

71 W. Monroe St.
Chicago, IL 60603
☎ (312) 332-7005
www.italianvillage-chicago.com

Mo–Do 11–24, Fr/Sa 11–1, So 12–24 Uhr
Drei Restaurants unter dem Dach eines alten hutzeligen Häuschens zwischen Wolkenkratzern. La Cantina im Souterrain, The Village im 1. Stock erinnert an eine italienische Dorf-gaststätte, ebenerdig befindet sich das preis-gekrönte Vivere. \$–\$\$\$

☒ **Lou Malnati's Pizzeria**

805 S. State St.
Chicago, IL 60605
☎ (312) 786-1000 oder 1-800-568-8646
www.loumalnatis.com
So–Do 11–23, Fr/Sa 11–24 Uhr
Nr. 1 auf der Speisekarte dieses Lokals im South Loop ist die famose Deep Dish Pizza! \$–\$\$

☒ **Miller's Pub and Restaurant**

134 S. Wabash Ave., Chicago, IL 60603
☎ (312) 263-4988
www.millerspub.com
Küche Mo–Sa 11–2, So 11–24, Bar 11–4 Uhr
Restaurant und Kneipe mit amerikanischer Küche. \$–\$\$

☒ **Gold Coast Dogs**

159 N. Wabash St., Chicago, IL 60602
☎ (312) 997-1677
www.goldcoastdogs.net
Mo–Fr 10–20, Sa 10–19, So 11–18 Uhr
Populärer Imbiss mit den »echten« Chicago Hot Dogs. \$

☒ **House of Blues**

329 N. Dearborn St.
Chicago, IL 60654
☎ (312) 923-2000
www.houseofblues.com
Lunch Mo–Sa 11.30–16, Dinner So–Do 16–22, Fr/Sa 16–23 Uhr
Restaurant und stattlicher Konzertsaal einer Kette, an der auch Dan Akroyd von den »Blues Brothers« beteiligt ist. \$

☒ **Corner Bakery Cafe**

444 N. Michigan Ave.
Chicago, IL 60611
☎ (312) 596-0793
www.cornerbakerycafe.com
Mo–Fr 6.30–19, Sa 7–19, So 7–18 Uhr

Dieser Laden ist geeignet, alle Vorurteile über amerikanisches Brot für alle Zeiten zu beerdigen. Besonders zu empfehlen: *muffin tops*. \$–\$\$

☒ **Lou Mitchell's**

565 W. Jackson Blvd.
Chicago, IL 60661
☎ (312) 939-3111
www.loumitchellsrestaurant.com
Mo–Fr 5.30–15, Sa/So 7–15 Uhr
Hier gibt's mächtige Portionen für den herzhaften Appetit – eine Chicagoer Frühstücksinstitution und ein Muss. \$–\$\$

☒ **League of Chicago Theatres**

www.chicagoplays.com
Die League vertritt rund 170 Theater. Sie verkauft **Theatertickets** über die Agentur Hot Tix (www.hottix.org). In den Chicago Visitor Information Centers (Chicago Cultural Center und in den Chicago Water Works) bekommt man Normalpreiskarten (persönlich, nicht telefonisch) für alle Vorstellungen bzw. Tickets zum halben Preis für Aufführungen am gleichen Tag und an den beiden Folgetagen. Normalpreistickets gibt es auch über **Ticketmaster** (☎ 1-800-745-3000, www.ticketmaster.com).

☒ **Auditorium Theatre of Roosevelt University**

50 E. Congress Pkwy.
Chicago, IL 60605
☎ (312) 341-2310 oder 1-800-745-3000 (Ticketmaster)
www.auditoriumtheatre.org
Das von Dankmar Adler und Louis H. Sullivan 1889 gebaute Mehrzweckgebäude begründete den Ruhm des Architektenduos. Der für seine Akustik berühmte Konzertsaal bietet ein edles Ambiente für Musiker, Tänzer und Schauspieler.

☒ **Black Ensemble Theater**

4502 N. Beacon St.
Chicago, IL 60640
☎ (773) 769-4451 oder 1-800-745-3000 (Ticketmaster)
www.blackensembletheater.org
Fünf Produktionen im Jahr. Aufführungen je- weils Fr/Sa/So.

Chicago Symphony Orchestra
220 S. Michigan Ave., Chicago, IL 60604
☎ (312) 294-3000
www.cso.org
Die weltberühmten Symphoniker musizieren
in der 1904 erbauten Orchestra Hall.

The Chicago Theatre
175 N. State St., Chicago, IL 60601
☎ (312) 462-6300 oder 1-800-745-3000
(Ticketmaster)
www.thechicagotheatre.com
Elegantes Theater von 1921 mit attraktiver
Lobby, wechselnde Veranstaltungen.

Goodman Theatre
170 N. Dearborn St., Chicago, IL 60601
☎ (312) 443-3800
www.goodmantheatre.org
Das 2000 eröffnete Theaterzentrum nimmt
den halben Block zwischen Randolph St. und
Lake St. ein.

Lyric Opera of Chicago
20 N. Wacker Dr., Chicago, IL 60606
☎ (312) 332-2244
www.lyricopera.org
Die berühmte Chicagoer Oper gehört zusam-
men mit der Mailänder Scala und der New
Yorker Met zu den bedeutendsten der Welt.
In einer Saison (Sept.–Mitte Feb.) werden bis
zu acht Produktionen in dem 1929 erbauten
Civic Opera House aufgeführt.

Steppenwolf Theatre
1650 N. Halsted St., Chicago, IL 60614
☎ (312) 335-1650
www.steppenwolf.org
Chicagos Avantgarde-Theater.

☑ Allgemeine Infos zur Jazzszene gibt das
Jazz Institute of Chicago, 410 S. Michigan
Ave., Chicago, IL 60605, ☎ (312) 427-1676,
www.jazzinchicago.org.

☑ **Andy's Jazz Club**
11 E. Hubbard St., Chicago, IL 60611
☎ (312) 642-6805
www.andysjazzclub.com
So–Do 16–1, Fr/Sa 16–1.30 Uhr
Nähe Magnificent Mile, tägl. Live-Jazz.



Harbor Lighthouse vor der Skyline Chicagos

☑ **The Backroom**
973 N. Rush St., Chicago, IL 60611
☎ (312) 751-2433
www.backroomchicago.com
Tägl. 21–1, Fr/Sa bis 2 Uhr
Etwas upscale, nahe Magnificent Mile, Live-
Jazz.

☑ **Blue Chicago**
536 N. Clark St., Chicago, IL 60654
☎ (312) 661-0100
www.bluechicago.com
Tägl. 20–1.30, Sa bis 2.30 Uhr
Bluesclub in Zentrumnähe.

☑ **B. L. U. E. S.**
2519 N. Halsted St., Chicago, IL 60657
☎ (773) 528-1012
www.chicagobluesbar.com
Kleiner legendärer Bluestreff mit flippiger
Atmosphäre.

☑ **Buddy Guy's Legends**
700 S. Wabash Ave., Chicago, IL 60605
☎ (312) 427-1190
www.buddyguys.com
Stars und Nachwuchskünstler spielen täglich
echten Chicago Blues. Legendär, wie der
Name sagt. Manchmal schaut Buddy, den Eric
Clapton für den besten Blues-Gitarristen hält,
selbst vorbei.

☑ **Cubby Bear Wrigleyville**
1059 W. Addison St., Chicago, IL 60613

☎ (773) 327-1662

www.cubbybear.com

Gegenüber Wrigley Field Baseball Stadium, Jazz und Pop, sehr populär, sehr voll, hier wird auch getanzt.

📍 Dick's Last Resort

315 N. Dearborn St., Chicago, IL 60610

☎ (312) 836-7870

www.dickslastresort.com

Dixieland-Jazz in den Marina Towers, belebt, umfangreiche Bierauswahl.

📍 Green Mill Jazz Club

4802 N. Broadway

Chicago, IL 60640

☎ (773) 878-5552

www.greenmilljazz.com

Eine Chicagoer Institution und sehr populär. Hier verkehrten Al Capones Leute. Schönes Art-déco-Interieur. Jeden So Dichterwettbewerb (*uptown poetry slam*). Am besten mit dem Taxi fahren.

*Fassadendekor am ehemaligen Kaufhaus
Carson Pirie Scott & Co*



📍 Redhead Piano Bar

16 W. Ontario St.

Chicago, IL 60654

☎ (312) 640-1000

www.redheadpiano.com

Nightspot Nähe Magnificent Mile, Pop, Rock in gediegenem Ambiente, »ordentliche« Kleidung erwünscht.

📍 Arts & Artisans

321 N. Michigan Ave., Chicago, IL 60603

☎ (312) 541-1951

www.artsartisans.com

Tägl. ab 10 Uhr

Inspirierender Laden, der feine Kunst und erlesenes Kunsthandwerk verkauft.

📍 Magnificent Mile

www.themagnificentmile.com

Wichtigste Einkaufspassage ist das Stück **N. Michigan Ave.** zwischen der Zugbrücke über den Chicago River am Wrigley Building bis Oak St., und **Oak St.** selbst. Die Malls sind wahre Paläste, deren Besuch auch wegen ihrer Architektur interessant ist.

📍 Oak Street

www.oakstreetchicago.com

Ob edle Kleidung, trendige Schuhe, feiner Schmuck oder flippige Accessoires – alles aus den Bereichen Design und Mode findet sich in den erlesenen Geschäften und Boutiquen in der baumbestandenen Oak Street. In unmittelbarer Nachbarschaft zur berühmten Magnificent Mile.

📍 900 North Michigan Shops

900 N. Michigan Ave., Chicago, IL 60611

☎ (312) 915-3916

www.shop900.com

Mo–Sa 10–19, So 12–18 Uhr

70 elegante Geschäfte und Restaurants.

📍 Macy's

111 N. State St., Chicago, IL 60602

☎ (312) 781-4483

www.visitmacyschicago.com

Mo–Sa 10–20, So 11–18 Uhr

Macy's residiert seit 2006 im früheren Field's-Kaufhaus, dem 1892–1914 erbauten Prototyp des majestätischen urbanen Kaufhauses, mit



Oak Street Beach, ein Sandstrand in der City mit Skyline-Kulisse

säulengetragenem Eingang, eine architektonische Kostbarkeit.

 **Water Tower Place**

835 N. Michigan Ave., Chicago, IL 60611

☎ (312) 440-3166

www.shopwatertower.com

Mo–Sa 10–21, So 11–18 Uhr

Hundert Trendsetter-Läden und Restaurants im achtstöckigen Atrium.

 Chicagos Seeufer hat viele **Badestrände**, der schönste, mit überwältigendem Blick auf die Skyline ist da, wo die North Avenue südlich des Lincoln Parks auf den See stößt. Hier wurde eigens feinerer Sand aufgeschüttet.

 **Chicago Air & Water Show**

North Ave. Beach

www.chicagoairandwatershow.us

Mitte Aug.

Prachtvolles zweitägiges Spektakel mit Kunstflugstaffeln, Fallschirmspringern und Booten

 **Chicago Blues Festival**

Grant Park

www.chicagofestivals.net

Anfang Juni

Das weltgrößte, kostenlose viertägige Bluesfestival findet im Grant Park statt.

 **Chicago Jazz Festival**

Millennium Park und Chicago Cultural Center

www.chicagofestivals.net

Ende Aug./Anfang Sept.

Das viertägige Jazzfestival findet im Jay Pritzker Pavillion im Millennium Park und im Chicago Cultural Center statt.

 **Taste of Chicago**

Mitte Juli

Fünf Tage lang Speisen, Getränke, Musik und künstlerische Darbietungen aus aller Welt. Viele Veranstaltungen im Grant Park.

 **World Music Festival**

Chicago Cultural Center

www.choosechicago.com/event

Mitte Sept.

Elf-tägiges Weltmusikfest im Chicago Cultural Center und an diversen anderen Orten der Stadt; über 600 Musiker aus rund 80 Nationen nehmen teil. 

Konzeption, Layout und Gestaltung dieser Publikation bilden eine Einheit, die eigens für die **VISTA POINT Verlag GmbH** entwickelt wurde. Sie unterliegt dem Schutz geistigen Eigentums und darf weder kopiert noch nachgeahmt werden.

Den Quellennachweis der verwendeten Bilder und Texte der Leseprobe finden Sie in der vollständigen Druckausgabe des Reiseführers.

© 2016 VISTA POINT Verlag GmbH, Birkenstr. 10, D-14469 Potsdam

Alle Rechte vorbehalten

Reihenkonzeption: VISTA POINT-Team & Andreas Schulz

Projektleitung: Irene Rebrin, Katrin Tams

Redaktion: Irene Rebrin

Lektorat: Kristina Linke

Bildredaktion: Irene Rebrin

Layout: Grafik Design Britta Wilken, Neunkirchen-Seelscheid

VISTA POINT Verlag GmbH

Birkenstr. 10

D-14469 Potsdam

Tel. +49 (0) 331-81736-400

Fax +49 (0) 331-81736-444

info@vistapoint.de

Besuchen/folgen Sie uns auf:

www.vistapoint.de

www.facebook.de/vistapoint

www.twitter.com/VPVerlag

